



# Berichterstattung Wirtschaftliche Hilfe 2021

## **Impressum**

Herausgeber: Gesundheits-, Sozial-  
und Integrationsdirektion des Kantons  
Bern, Amt für Integration und Soziales

Layout: noord.ch

	<b>Vorwort</b>	3
<b>1</b>	<b>Das Wichtigste in Kürze</b>	5
<b>2</b>	<b>Fallentwicklung</b>	6
2.1	Anzahl unterstützte Fälle	6
2.2	Anzahl unterstützte Personen	6
2.3	Sozialhilfequote	7
2.4	Beeinflussung Höhe Sozialhilfequote	8
2.5	Sozialhilfebeziehende nach Altersklassen	9
2.6	Sozialhilfebeziehende nach Altersklasse und Geschlecht	10
2.7	Sozialhilfebeziehende nach Altersklassen und Nationalität	10
2.8	Sozialhilfequote nach Altersklassen und Nationalität	11
2.9	Höchste Ausbildung	12
2.10	Erwerbssituation	13
2.11	Beschäftigungsgrad der Erwerbstätigen	13
2.12	Struktur der Unterstützungseinheit	14
2.13	Gründe für die Ablösung von der Sozialhilfe	14
2.14	Bezugsdauer	15
<b>3</b>	<b>Kosten- und Ertragsentwicklung</b>	16
3.1	Bruttokosten	17
3.2	Bruttokosten pro Person	17
3.3	Erträge	18
3.4	Erträge pro Person	19
3.5	Beeinflussung Höhe ausgerichtete Sozialhilfe	20
3.6	Nettokosten	20
3.7	Nettokosten pro Person	21
3.8	Deckungsquote	22
3.9	Kosten wirtschaftliche Hilfe	22
<b>4</b>	<b>Sozialinspektionen</b>	24
4.1	Anzahl Sozialinspektionen	25
4.2	Verdachtsmomente	25
4.3	Ergebnisse	26
4.4	Massnahmen	27
<b>5</b>	<b>Glossar</b>	28
<b>6</b>	<b>Zahlen nach Sozialdiensten</b>	30
6.1	Anzahl unterstützte Personen	30
6.2	Sozialhilfequote	33
6.3	Nettokosten pro Person	36
6.4	Bruttokosten pro Person	39
6.5	Bruttoerträge pro Person	42
6.6	Unterstützungsdauer	45
6.7	Deckungsquote	48
6.8	Abgelöste Personen	51
6.9	Prozentanteile nach DWH-Kostenarten auf Ebene der Verwaltungsregionen	54



# Vorwort

Im Bericht Wirtschaftliche Hilfe werden jährlich die neuen Zahlen zur Sozialhilfe präsentiert. Es sind dies einerseits Zahlen zur Fall- und Kostenentwicklung. Die Datengrundlage dazu stammt aus den Sozialhilferechnungen der Gemeinden (SHR) sowie aus der Differenzierten Wirtschaftlichen Hilfe (DWH) und der Erhebung der Fallzahlen durch die Gemeinden mittels ihrer Fallführungssysteme. Ergänzend wird andererseits die Sozialhilfestatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) beigezogen. Die Daten des BFS lassen Aussagen über die Sozialhilfebeziehenden zu, wie beispielsweise zu Alter, Geschlecht oder höchster abgeschlossener Ausbildung.

Der vorliegende Bericht enthält die wichtigsten Kennzahlen zur wirtschaftlichen Hilfe. Die einzelnen Grafiken sind zur Verdeutlichung der relevanten Entwicklungen zusätzlich mit kurzen erläuternden Texten versehen worden. Neu wird die Sozialhilfequote der Kantonsbevölkerung ebenfalls nach Altersklasse und Nationalität aufgeschlüsselt und entsprechend grafisch dargestellt. Die Detailangaben pro Verwaltungsregion und Sozialdienst sind dem Bericht im Anhang beigelegt.

## Der vorliegende Bericht enthält die wichtigsten Kennzahlen zur wirtschaftlichen Hilfe.

Auch die Auswertungen zu den Sozialinspektionen sind in diesem Bericht enthalten.

Um die statistische Zuverlässigkeit zu verbessern, werden seit dem Bericht für das Jahr 2018 für die Darstellung der Fall- sowie der Kostenentwicklung die Anzahl Fälle und Personen ausschliesslich nach der DWH berücksichtigt. Damit die Vergleichbarkeit weiterhin gegeben ist, wird diese Anpassung in der Berichterstattung jeweils auch rückwirkend vorgenommen. Dadurch können sich teilweise Abweichungen zur Berichterstattung bis 2017 ergeben.



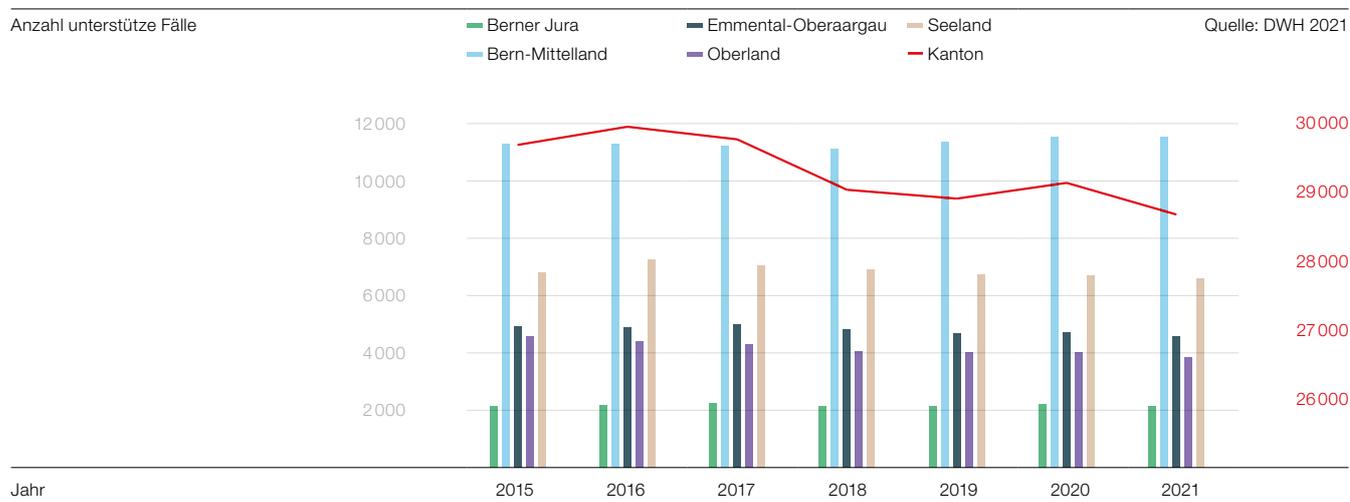
	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021
Anzahl unterstützte Personen	44 549	44 391	43 810	-1.3%
Sozialhilfequote	4.32%	4.28%	4.20%	-0.08
Durchschnittliche Nettokosten pro Jahr und Person	10 543	10 485	10 424	-0.6%
Durchschnittliche Bruttokosten pro Jahr und Person	15 669	15 784	16 141	+2.3%
Durchschnittliche Bruttoerträge pro Jahr und Person	5 126	5 299	5 717	+7.9%
Durchschnittliche Nettokosten pro Person und Unterstützungsmonat	Fr. 1 146	Fr. 1 136	Fr. 1 137	-0.1%

- Die Zahl der unterstützten Personen ist im Jahr 2021 gegenüber 2020 um 1.3% gesunken.
  - Die Sozialhilfequote hat gegenüber dem Vorjahr leicht um 0.08 auf 4.2% abgenommen. Somit wird der beobachtbare Trend einer leichten Abnahme fortgesetzt.
  - Stark vertreten bei den Sozialhilfebeziehenden im Kanton Bern sind Kinder und Jugendliche, Ein-Personen-Fälle, Erwerbstätige (ein Teil sogar Vollzeit erwerbstätig) und Personen ohne Berufsabschluss.
  - Gegenüber dem Vorjahr ist die Anzahl Erwerbstätiger am Total der erwachsenen Sozialhilfebeziehenden im Kanton Bern um 3.9% auf neu 36.2% gestiegen. Die Anzahl erwerbstätiger Ausländerinnen und Ausländer ist 9% höher als im Vorjahr.
  - Die Bruttokosten der wirtschaftlichen Sozialhilfe betragen im Jahr 2021 rund 707 Mio. Franken.
- Abzüglich der Bruttoerträge von rund 250 Mio. Franken lagen die Nettokosten bei knapp 457 Mio. Franken. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettokosten um gut 8 Mio. Franken bzw. 1.9% gesunken.
- Die durchschnittlichen Nettokosten pro unterstützte Person sind im Jahr 2021 gegenüber 2020 um 0.6% gesunken. Die Nettokosten pro Person betragen im Jahr 2021 Fr. 10'424 und sind somit erneut leicht tiefer als im Vorjahr.
  - Umgerechnet auf die effektiv unterstützten Monate (2021: 9.18 Monate) heisst das: Dem «durchschnittlichen Sozialhilfebeziehenden» wurden gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert im Jahr 2021 pro effektiv unterstütztem Monat 1'137 Franken durch die Sozialhilfe ausbezahlt.
  - Die Aufwendungen für den Grundbedarf (33.6%) und die Wohnkosten (28.0%) machen knapp 62% des Aufwandes aus. Die Erträge aus Erwerbseinkommen (31.5%), die Einnahmen aus übrigen Sozialversicherungen (20.4%, wie bspw. AHV, SUVA, EL usw.) sowie die IV-Taggelder und IV-Renten (12.6%) machen 64.5% des Ertrages aus.

## 2.1 Anzahl unterstützte Fälle

Als «Fall» oder «Dossier» wird in der Sozialhilfe die wirtschaftliche Einheit verstanden, die für die Leistungsberechnung und -ausrichtung relevant ist. Dies können alleinlebende Personen, Ehepaare mit oder ohne Kinder oder Einelternfamilien mit minderjährigen Kindern sein.

Die Anzahl der Unterstützungsfälle ist 2021 kantonsweit im Vergleich mit dem Jahr 2020 um 1.6% auf total 28'669 Fälle zurückgegangen.



## 2.2 Anzahl unterstützte Personen

Im Jahr 2021 wurden im Kanton Bern 581 Personen weniger durch die Sozialhilfe unterstützt als im Jahr 2020. In der Verwaltungsregion Bern-Mittelland gab es wiederum einen minimalen Zuwachs. Den grössten Rückgang verzeichnet die Verwaltungsregion Berner Jura mit 4.6%.

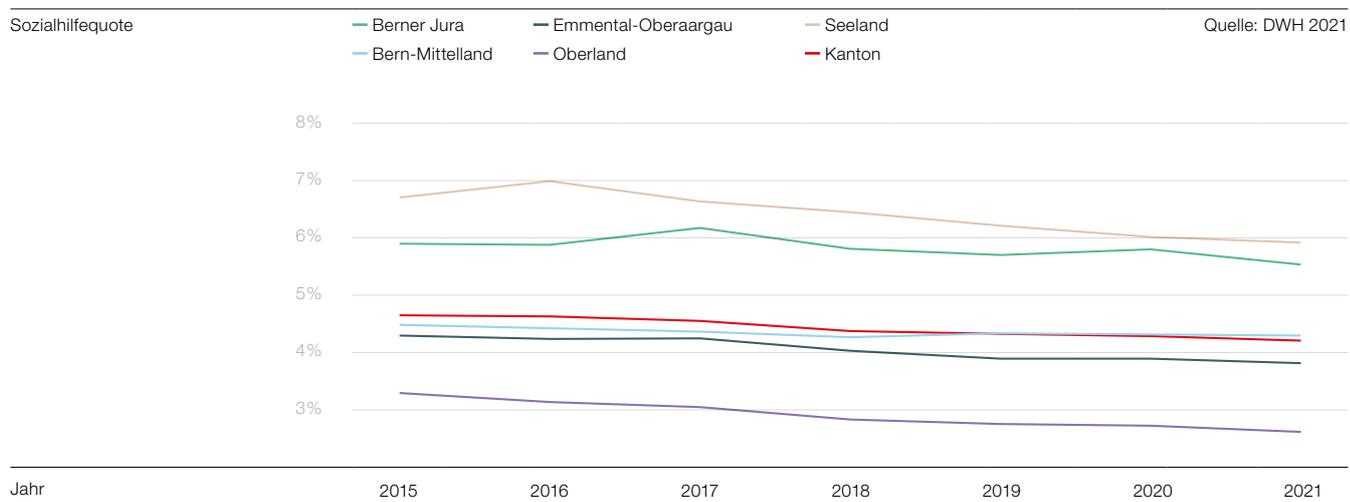
Verwaltungsregion	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021
Berner Jura	3071	3119	2977	-4.6%
Bern-Mittelland	17762	17784	17798	+0.1%
Emmental-Oberaargau	6946	6960	6861	-1.4%
Oberland	5789	5728	5502	-3.9%
Seeland	10981	10800	10672	-1.2%
Kantonstotal	44549	44391	43810	-1.3%

Quelle: DWH 2021

## 2.3 Sozialhilfequote

Die Sozialhilfequote weist den Anteil der unterstützten Personen bezogen auf die Wohnbevölkerung aus. Im Jahr 2021 sank die Sozialhilfequote im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 0.08 Prozentpunkte und liegt für den gesamten Kanton bei 4.2%.

Hierbei muss berücksichtigt werden, dass das BFS eine andere Datengrundlage zur Berechnung verwendet<sup>1</sup>.



<sup>1</sup> Die Sozialhilfequote, die das Bundesamt für Statistik (BFS) für den Kanton Bern berechnet (3.9%), unterscheidet sich von der Quote, welche sich aus der kantonalen Datenlage ergibt (4.2%). Aus methodischen Gründen sind die jeweiligen Angaben also nicht direkt vergleichbar. So berücksichtigt das BFS etwa die ständige Wohnbevölkerung des Vorjahres gemäss STATPOP (Statistik der Bevölkerung und der Haushalte), während im Kanton Bern für die Berechnung der Sozialhilfequote die Zahlen der Finanzverwaltung (mittlere Wohnbevölkerung) verwendet werden.

## 2.4 Was beeinflusst die Höhe der Sozialhilfequote?

Verschiedene allgemeine Faktoren beeinflussen die Höhe der Sozialhilfequote:

- Vorhandensein eines grossen Angebots an verfügbaren preisgünstigen Wohnungen. Dies führt zu einer gewissen Anziehung auf Personen mit tiefen Einkommen oder Sozialhilfebedarf.
- Hohe Anzahl alleinerziehender Personen.
- Hohe Anzahl von Einwohnenden mit niedrigem Bildungsstand, Migrationshintergrund und/oder relativ tiefen oder keinen Einkommen.
- Verlust an niederschweligen Arbeitsplätzen und Zunahme prekärer Arbeitsverhältnisse.
- Konjunkturlage.

Bekannt ist, dass grössere Gemeinden und Zentren mitunter aus den folgenden Gründen tendenziell höhere Sozialhilfequoten aufweisen:

- Grössere Gemeinden weisen einen höheren Anteil von Personen ohne Bildungsabschluss oder mit geringer Bildung (u.a. auch spezifische Gruppen von Ausländerinnen und Ausländern<sup>2</sup>) sowie einen höheren Anteil an Alleinerziehenden auf. Diese Faktoren haben einen starken Einfluss auf die Sozialhilfequote.
- Zentren haben generell eine gewisse Sogwirkung auf Sozialhilfebeziehende (mehr Arbeitsplatz- und Bildungsangebote, höhere Anzahl von niederschweligen Angeboten, grössere Anonymität).
- In ländlichen Regionen sind die familiären und sozialen Netze i.d.R. ausgeprägter als in den Zentren, d.h. Personen in Zentren können weniger oft auf Unterstützung aus dem familiären und sozialen Umfeld zählen.

Die Höhe der Sozialhilfequote in den einzelnen Verwaltungsregionen ist äusserst unterschiedlich. Darin spiegelt sich die grosse Heterogenität wieder, die im Kanton Bern hinsichtlich der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen besteht.

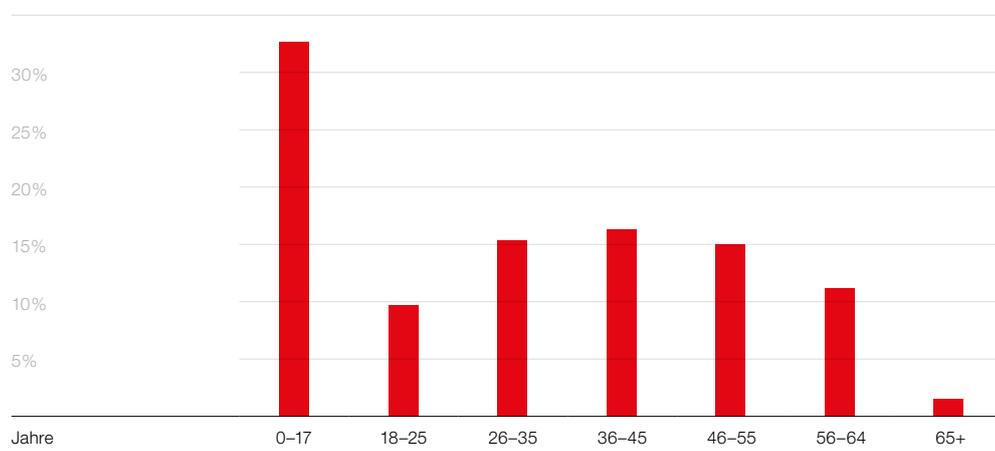
<sup>2</sup> Dazu werden Personen mit einer Niederlassungsbe-  
willigung, einer Jahres- oder einer Kurzaufenthalts-  
bewilligung, Flüchtlinge mit Ausweis B fünf Jahre  
nach Einreichung des Asylgesuchs sowie vorläufig  
Aufgenommene (mit und ohne Flüchtlingsstatus)  
sieben Jahre nach Ankunft in der Schweiz gezählt.

## 2.5 Sozialhilfebeziehende nach Altersklassen

Knapp ein Drittel aller Sozialhilfebeziehenden sind Kinder und Jugendliche. Beinahe 10% der Sozialhilfebeziehenden sind junge Erwachsene (18 bis 25 Jahre). Im Vergleich zum Vorjahr sinkt die Anzahl «Minderjähriger» um 240 Personen (-1.8%). Ebenfalls Rückgänge verzeichnen die Altersklassen zwischen 26 und 64 Jahren (im Durchschnitt -1.7%). Bei den Sozialhilfebeziehenden im AHV-Alter erfolgt im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme um knapp 11% oder rund 60 Personen.

Sozialhilfebeziehende  
nach Altersklassen

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik Kanton Bern 2021



Das grösste statistische Risiko für Sozialhilfeabhängigkeit weisen im Kanton Bern Kinder und Jugendliche bis 17 Jahre auf. In diesem Alterssegment beträgt die Sozialhilfequote gemäss der Sozialhilfestatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) 7.3%, während sie in der Berner Gesamtbevölkerung bei 3.9% liegt. In den Altersklassen zwischen 18 und 55 Jahren bewegt sich die Sozialhilfequote zwischen 4.0% (46- bis 55-Jährige) und 4.7% (36- bis 45-Jährige). Eine geringere Sozialhilfequote ist im Segment der 56- bis 64-Jährigen zu verzeichnen (3.4%), und die Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und mehr weist mit 0.3% nach wie vor eine sehr tiefe Sozialhilfequote auf.

## 2.6 Sozialhilfebeziehende nach Altersklassen und Geschlecht

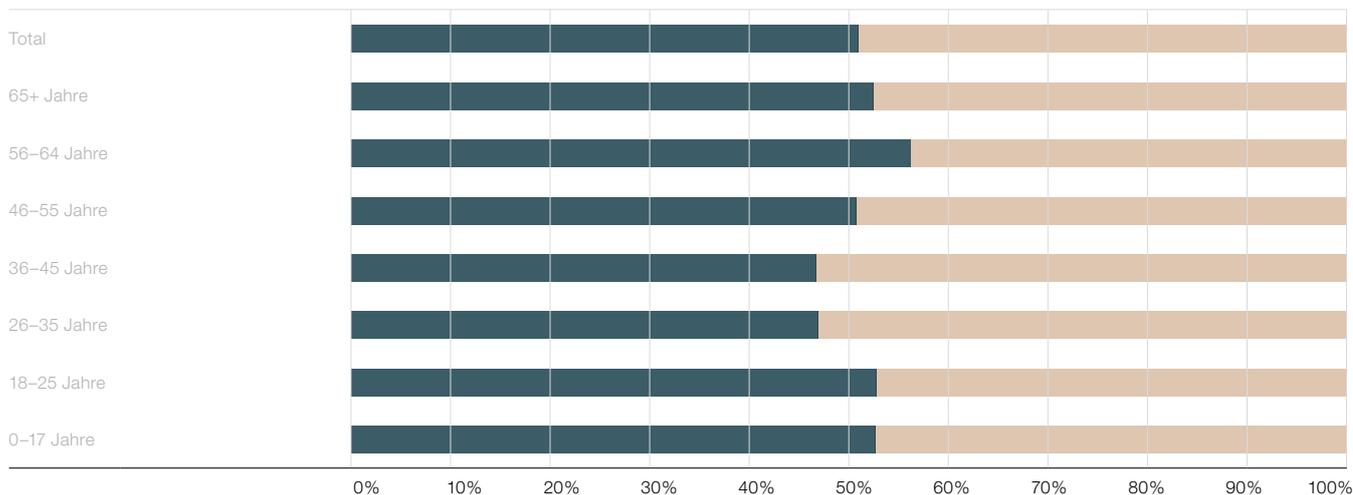
Unter den älteren Sozialhilfebeziehenden im erwerbsfähigen Alter (56 bis 64 Jahre) finden sich weiterhin mit rund 56% mehr Männer als Frauen.

Frauen sind hingegen in den Altersklassen zwischen 26 und 45 Jahren mit gut 53% leicht übervertreten. Im Vergleich zum Vorjahr zeigt sich die Verteilung der Sozialhilfebeziehenden nach Geschlecht ausgeglichener.

Sozialhilfebeziehende nach Altersklassen und Geschlecht

■ Männer  
■ Frauen

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik Kanton Bern 2021



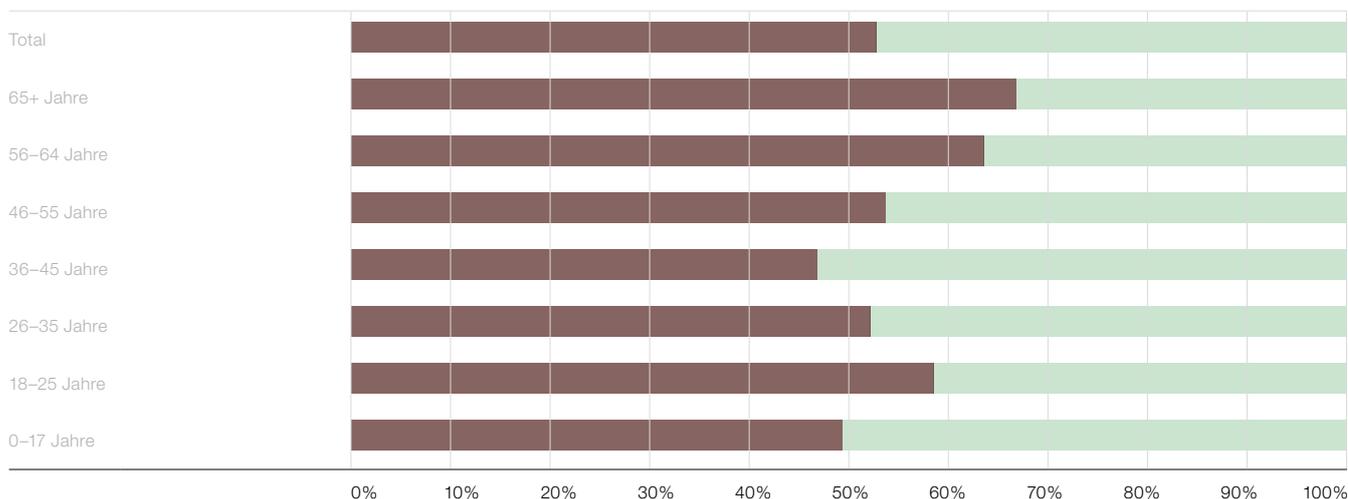
## 2.7 Sozialhilfebeziehende nach Altersklassen und Nationalität

Schweizerinnen und Schweizer sind vor allem als junge Erwachsene sowie im höheren Erwerbsalter bei den Sozialhilfebeziehenden stark vertreten. Ausländerinnen und Ausländer beziehen verstärkt im mittleren Alter von 36 bis 45 Jahren Sozialhilfe<sup>3</sup>. Im Vergleich zum Vorjahr ist einzig in den Alterskategorien «36-45 Jahre» und «65+ Jahre» ein leichter Anstieg der sozialhilfebeziehenden Schweizerinnen und Schweizern zu beobachten. Bei den ausländischen Sozialhilfebeziehenden ist mit Ausnahme der 36- bis 45-Jährigen in allen Altersklassen eine Zunahme zu verzeichnen. Gesamthaft steigt die Anzahl ausländischer sozialhilfebeziehender Personen um 1,6%, während die Anzahl sozialhilfebeziehender Schweizerinnen und Schweizern um 3,7% sinkt.

Sozialhilfebeziehende nach Altersklassen und Nationalität

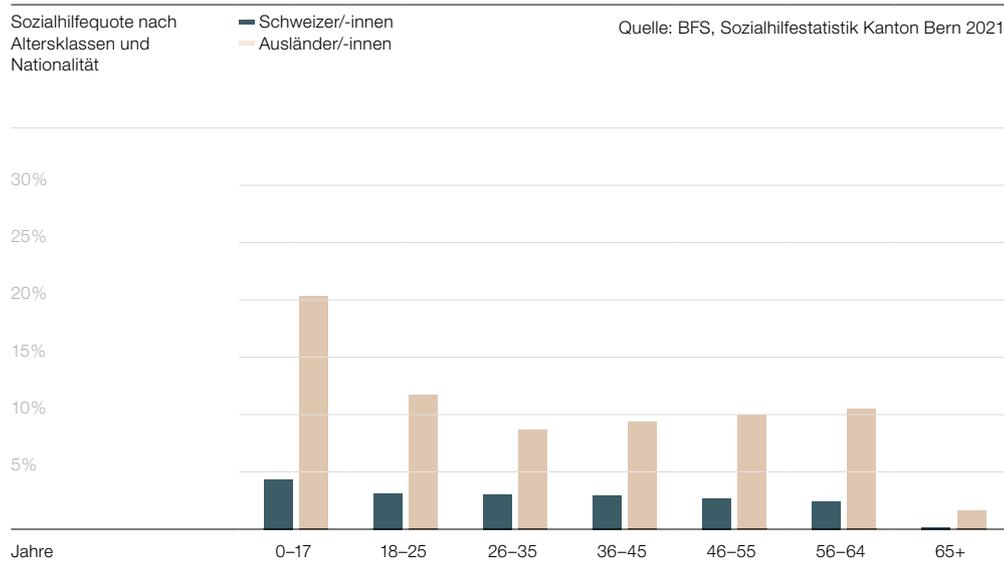
■ Schweizer/-innen  
■ Ausländer/-innen

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik Kanton Bern 2021



## 2.8 Sozialhilfequote nach Altersklassen und Nationalität

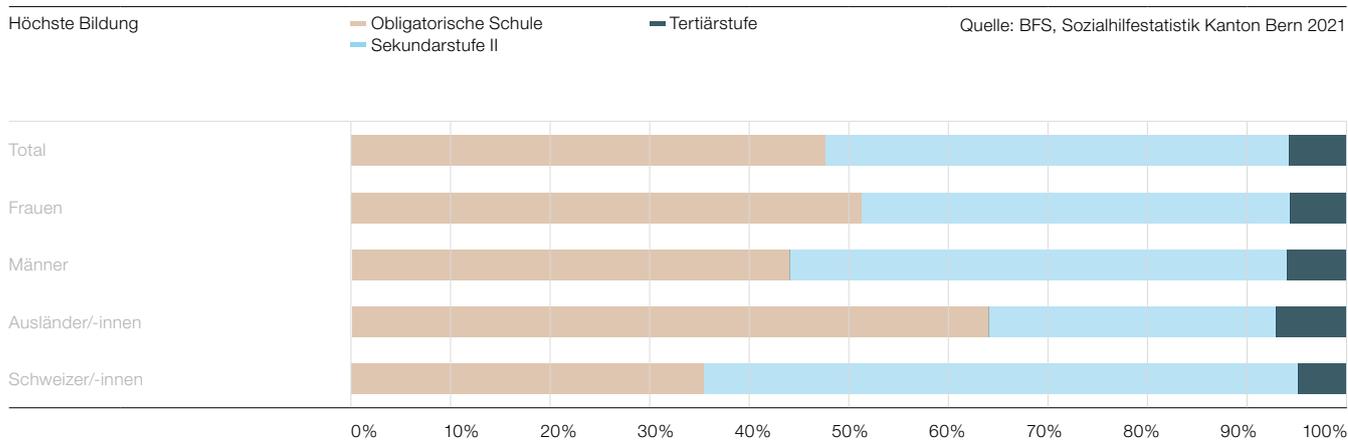
Aus der Sozialhilfestatistik des BFS sind auch die Sozialhilfequoten in den einzelnen Alterssegmenten nach Nationalität ersichtlich: In der Altersklasse der Kinder und Jugendlichen bis 17 Jahre liegt die Sozialhilfequote der ausländischen Bevölkerung mit 20.3% deutlich über derjenigen der Schweizerinnen und Schweizer (4.4%). Auch in den übrigen Segmenten zeigt sich eine höhere Sozialhilfequote der ausländischen Bevölkerung. Die jeweilige Differenz ist hier mit 1.5 Prozentpunkten am tiefsten bei Personen im Rentenalter und am höchsten bei den jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren (8.5 Prozentpunkte). Die ausländische Gesamtbevölkerung des Kantons Bern weist eine Sozialhilfequote von 11.1% auf, während sich diese bei den Schweizerinnen und Schweizern auf 2.5% beläuft.



<sup>3</sup> Dazu werden Personen mit einer Niederlassungsbewilligung, einer Jahres- oder einer Kurzaufenthaltsbewilligung, Flüchtlinge mit Ausweis B fünf Jahre nach Einreichung des Asylgesuchs sowie vorläufig Aufgenommene (mit und ohne Flüchtlingsstatus) sieben Jahre nach Ankunft in der Schweiz gezählt.

## 2.9 Höchste Ausbildung

Von den Sozialhilfebeziehenden im Alter von 25 bis 64 Jahren verfügen mehr als 47% der Sozialhilfebeziehenden über keine weitergehende Ausbildung als die obligatorische Schule. Ausländerinnen und Ausländer haben zu 64% keine weitere Ausbildung als die obligatorische Schule, während es bei Schweizerinnen und Schweizern rund 35% sind.



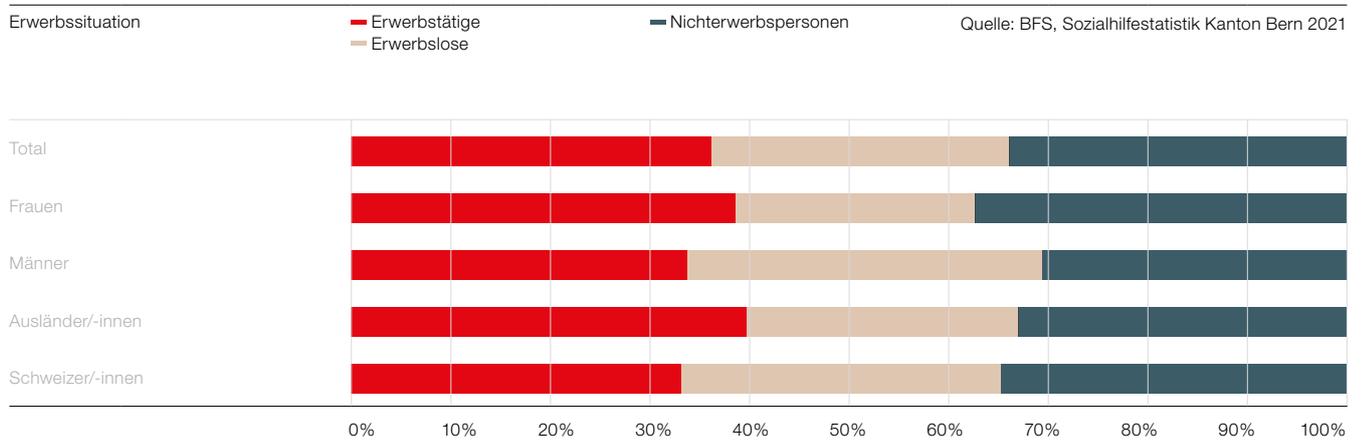
Setzt man diese Zahlen ins Verhältnis zur Gesamtbevölkerung, so zeigt sich, dass Personen, welche lediglich die obligatorische Schule abgeschlossen haben, in der Sozialhilfe deutlich übervertreten sind: Während fast die Hälfte der Sozialhilfebeziehenden diesem Segment angehört, macht dessen Anteil an der Gesamtbevölkerung<sup>4</sup> bloss 12.7% aus. 44.7% der bernischen Bevölkerung verfügen über einen Abschluss auf Sekundarstufe II, unter den Sozialhilfebeziehenden weisen knapp 47% Prozent dieses Ausbildungsniveau auf. Personen mit einem Abschluss auf Tertiärstufe machen 42.6% der Gesamtbevölkerung aus, während ihr Anteil an der Gesamtheit der Sozialhilfebeziehenden lediglich ca. 6% beträgt.

<sup>4</sup> Höchste abgeschlossene Ausbildung der Bevölkerung im Alter zwischen 25 und 64 Jahren. Alle Angaben zur Verteilung der Bildungsniveaus in der Gesamtbevölkerung nach: Strukturerhebung (SE) 2020 des Bundesamtes für Statistik (BFS).

## 2.10 Erwerbssituation

Die Anzahl erwerbstätiger Sozialhilfebeziehender steigt im Vergleich zum Vorjahr um knapp 4 Prozent auf 36.2%. Einen deutlichen Rückgang gibt es bei der Anzahl Sozialhilfebeziehender, die Arbeit suchen (-5.9%). Das letzte Drittel sind Personen, die nicht erwerbstätig sind, z. B. weil sie in Ausbildung sind oder vorübergehend arbeitsunfähig sind.

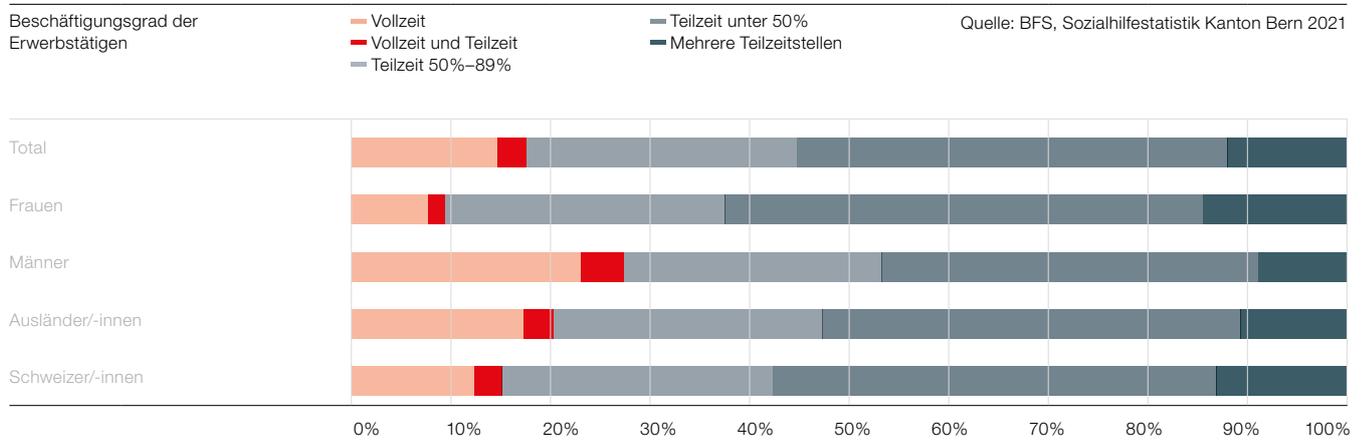
Auf die einzelnen Gruppen bezogen, sehen wir die zahlenmässig grössten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr bei der Anzahl der erwerbstätigen ausländischen Sozialhilfebeziehenden (+438 Personen oder 9.3%). Auf der anderen Seite kommt es in allen Erwerbskategorien innerhalb der Gruppe der Schweizerinnen und Schweizern zu einem Rückgang (im Durchschnitt -3.0%).



## 2.11 Beschäftigungsgrad der Erwerbstätigen

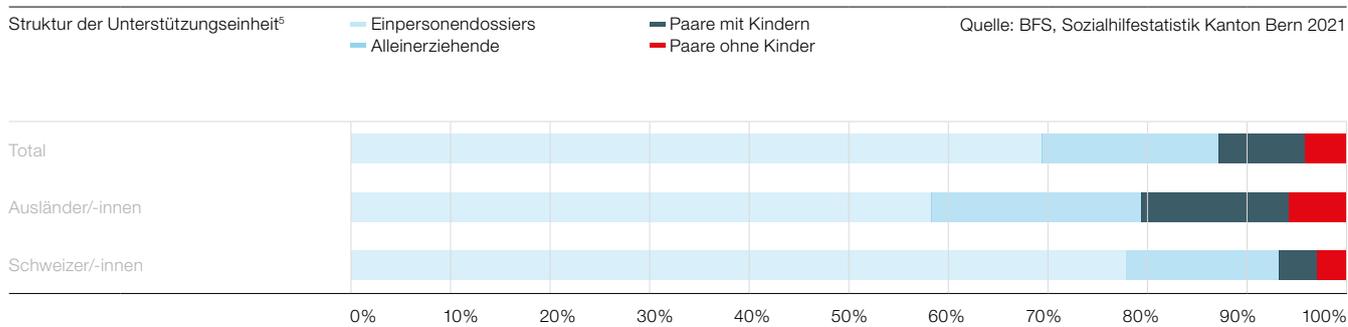
Von den erwerbstätigen Sozialhilfebeziehenden arbeiten rund 17% Vollzeit (Pensum mindestens 90%). Weitere rund 27% der Sozialhilfebeziehenden haben eine Teilzeitbeschäftigung mit einem Pensum von 50% bis 89%. Über 27% der Männer arbeiten Vollzeit, bei den Frauen liegt der Anteil bei 9.4%. Zudem arbeiten deutlich mehr Ausländerinnen und Ausländer (20.3%) als Schweizerinnen und Schweizer (15.1%) Vollzeit. Trotz voller Erwerbstätigkeit können sie ihren Lebensunterhalt nicht ohne Sozialhilfeunterstützung bestreiten (sogenannte working poor).

Im Vergleich zum Vorjahr steigt die Anzahl der vollzeiterwerbstatigen Ausländerinnen und Ausländer am stärksten (+26.8%).



## 2.12 Struktur der Unterstützungseinheit<sup>5</sup>

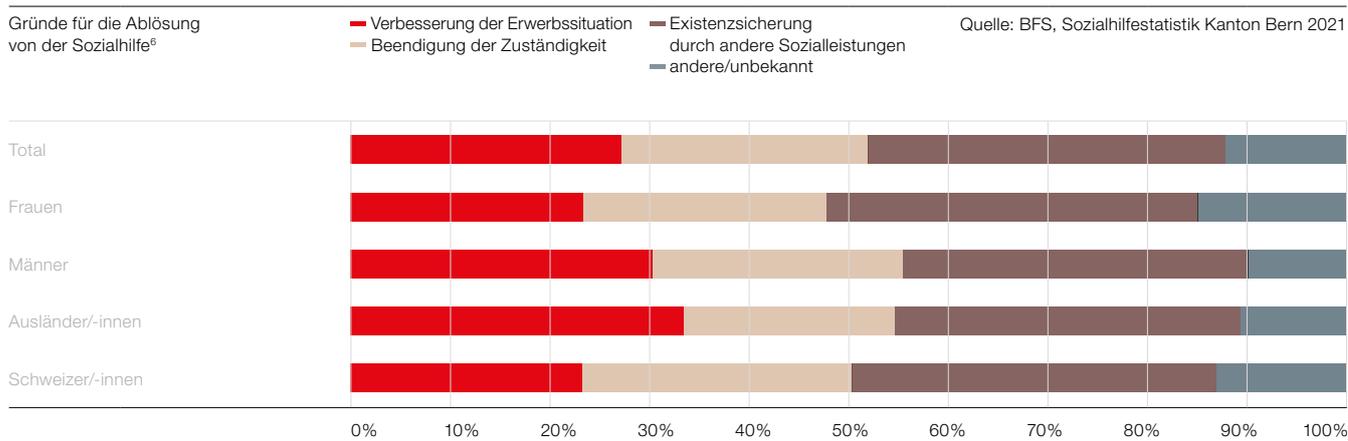
Während bei Schweizerinnen und Schweizern knapp 78% der Sozialhilfefälle Einpersonenhaushalte betreffen (-1.2% im Vergleich zum Vorjahr), sind es bei Ausländerinnen und Ausländern rund 58% (+4% im Vergleich zum Vorjahr). Umgekehrt zählen bei ausländischen Sozialhilfebeziehenden knapp 15% zur Kategorie «Paare mit Kindern», während der Anteil bei den Schweizerinnen und Schweizern bei knapp 4% liegt. Unverändert sind knapp ein Fünftel der Sozialhilfefälle Alleinerziehende. Im Vergleich zum Vorjahr gibt es in der Gruppe der ausländischen Sozialhilfebeziehenden eine höhere Anzahl an Alleinerziehenden (+3,9%). Über alle Unterstützungseinheiten gesehen sinkt die Anzahl der sozialhilfebeziehenden Paare mit und ohne Kinder im Durchschnitt um 4.5%.



<sup>5</sup> Diese Daten beziehen sich auf Sozialhilfedossiers respektive -fälle (nicht Personen).

## 2.13 Gründe für die Ablösung von der Sozialhilfe<sup>6</sup>

Das Ziel der Sozialhilfe ist es, die Existenz der in eine finanzielle Notlage geratenen Person zu sichern und diese anschliessend möglichst rasch und nachhaltig wieder aus der Sozialhilfe abzulösen. In rund 27% der Sozialhilfefälle führt die Verbesserung der Erwerbssituation dazu, dass sie keiner Sozialhilfe mehr bedürfen. Bei Ausländerinnen und Ausländern wird dieser Ablösungsgrund mit einem Anteil von 33.5% deutlich öfter genannt, als bei Schweizerinnen und Schweizern mit 23.2%. Im Vorjahresvergleich gibt es eine deutliche Zunahme bei Sozialhilfedossiers, die durch die Beendigung der Zuständigkeit abgelöst werden können (+9%).

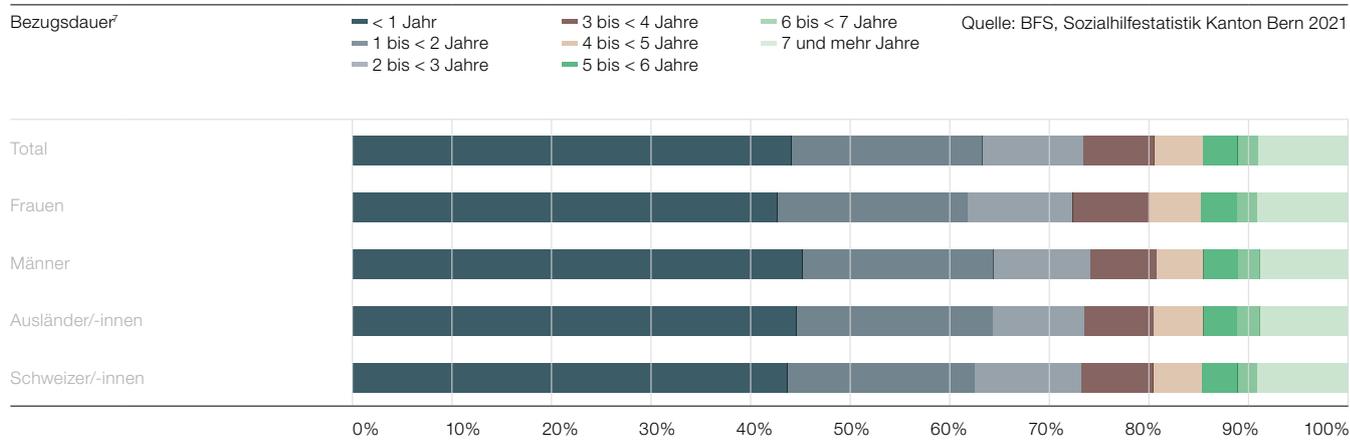


<sup>6</sup> Diese Daten beziehen sich auf Sozialhilfedossiers respektive -fälle (nicht Personen).

## 2.14 Bezugsdauer<sup>7</sup>

Bei rund 44% der abgeschlossenen Sozialhilfefälle erfolgt nach weniger als einem Jahr die Ablösung aus der Sozialhilfe (sogenannte Kurzzeitbeziehende). Weitere rund 29% beziehen während einem bis drei Jahren Sozialhilfe (mittlere Dauer). 14% sind sogenannte Dauerbeziehende, d.h. Personen, die während mehr als fünf Jahren Sozialhilfe beziehen.

Anteilmässig zeigen sich die grössten Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr bei den Sozialhilfedossiers, die ein bis zwei Jahre unterstützt werden (+8.6%). Die Anteile der anderen Kategorien verschieben sich nur geringfügig.



<sup>7</sup> Diese Daten beziehen sich auf Sozialhilfedossiers respektive -fälle (nicht Personen).

### 3.1 Bruttokosten

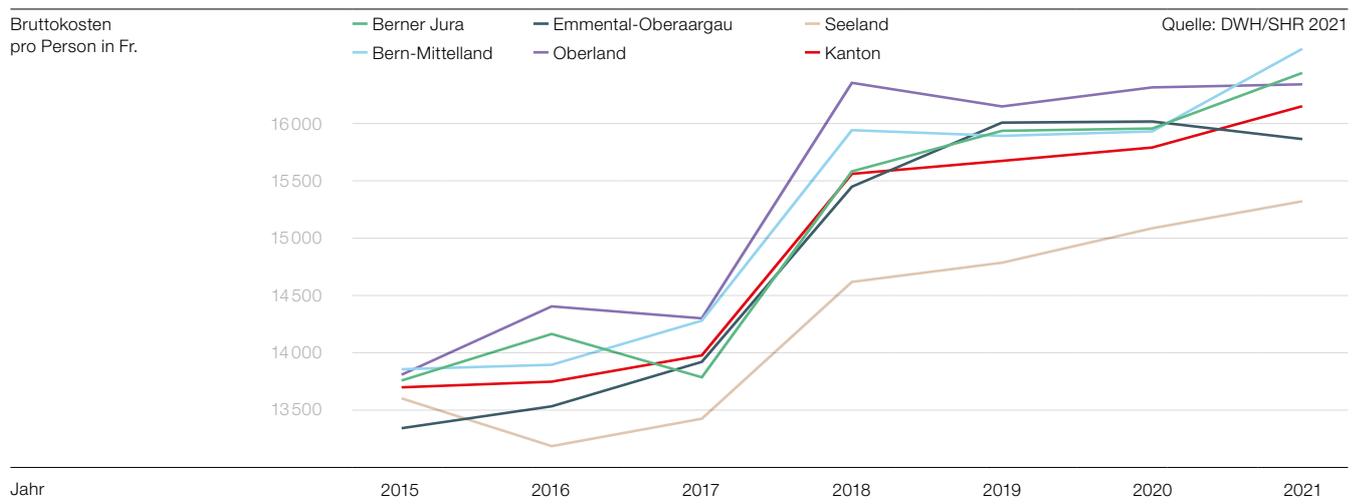
Unter den Bruttokosten werden alle Kosten verstanden, die in der wirtschaftlichen Hilfe (Einzelfallhilfe) entstanden sind. Im Jahr 2021 sind die Bruttokosten gegenüber dem Vorjahr im Kanton Bern um 0.9% respektive knapp Fr. 6.5 Millionen angestiegen.

Verwaltungsregion	2019 in Fr.	2020 in Fr.	2021 in Fr.	Veränderung 2020/2021
Berner Jura	48 917 058	49 743 794	48 907 782	-1.7%
Bern-Mittelland	282 153 031	283 187 061	296 096 535	+4.6%
Emmental-Oberaargau	111 135 048	111 426 116	108 797 810	-2.4%
Oberland	93 429 799	93 387 201	89 848 232	-3.8%
Seeland	162 409 382	162 941 989	163 497 386	+0.3%
Kantonstotal	698 044 317	700 686 161	707 147 745	+0.9%

Quelle: SHR 2021

## 3.2 Bruttokosten pro Person

Die Bruttokosten pro Person haben 2021 gegenüber 2020 um 2.3% auf Fr. 16'141 zugenommen.



## 3.3 Bruttoerträge

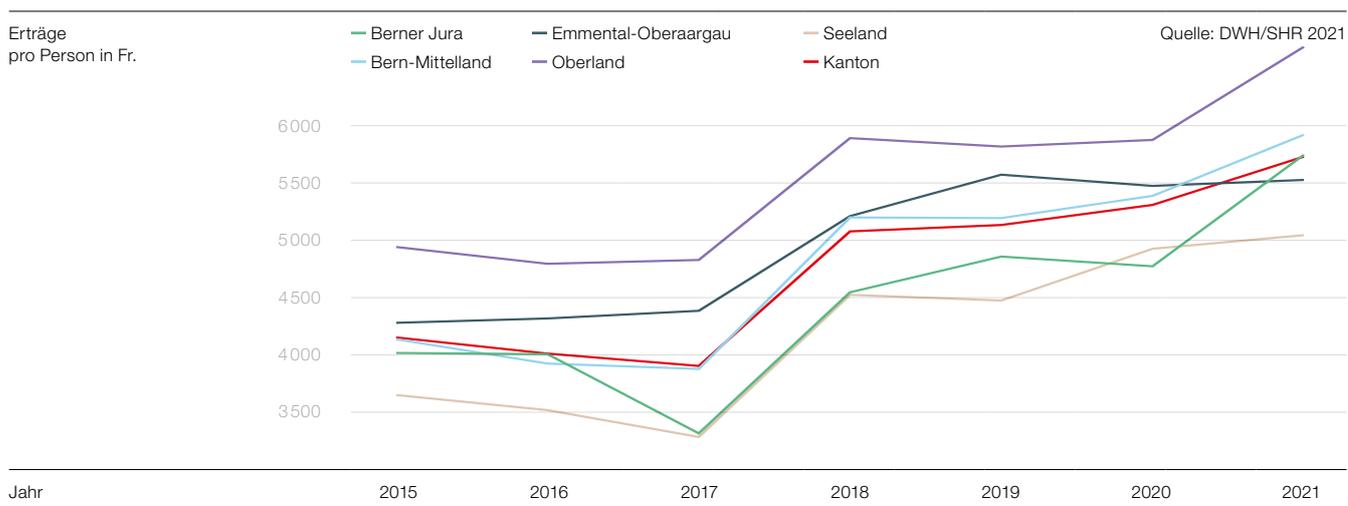
Die Erträge nahmen im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr für den Gesamtkanton um 6.5% respektive rund Fr. 15.2 Millionen zu.

Verwaltungsregion	2019 in Fr.	2020 in Fr.	2021 in Fr.	Veränderung 2020/2021
Berner Jura	14 902 617	14 873 500	17 065 611	+14.7%
Bern-Mittelland	92 104 037	95 632 054	105 120 622	+9.9%
Emmental-Oberaargau	38 624 664	38 027 303	37 842 428	-0.5%
Oberland	33 601 054	33 574 276	36 678 398	+9.2%
Seeland	49 114 805	53 135 973	53 761 987	+1.2%
Kantonstotal	228 347 177	235 243 105	250 469 046	+6.5%

Quelle: SHR 2021

### 3.4 Bruttoerträge pro Person

Die Erträge pro Person stiegen gegenüber dem Vorjahr um rund 7.9% an auf Fr. 5'717.



## 3.5 Was beeinflusst die Höhe der ausgerichteten Sozialhilfe?

Die Höhe der ausgerichteten Sozialhilfe wird von zahlreichen exogenen Faktoren beeinflusst (Arbeitsmarktentwicklung, Anzahl Trennungen in Partnerschaften, Ausgestaltung und Sparmassnahmen bei vorgelagerten Systemen der sozialen Sicherung, etc.).

Massgebend für die Höhe der Nettokosten pro Person und Jahr sind:

- Die Anzahl Personen pro Haushalt (je mehr Personen pro Fall unterstützt werden, desto geringere Kosten entfallen auf die einzelne Person). Durchschnittlich wurden im Jahr 2021 im Kanton Bern 1.56 Personen pro Fall unterstützt.
- Die Unterstützungsdauer (je länger eine Person unterstützt wird, desto teurer kommt dies zu stehen). Im Durchschnitt wurde jede Person im Jahr 2021 im Kanton Bern 9.18 Monate lang unterstützt (2020: 9.2 Monate).
- Die Deckungsquote: Im Durchschnitt wurden im Jahr 2021 im Kanton Bern bei jedem Fall 79% des Lebensbedarfs über die Sozialhilfe finanziert (2020: 79%).
- Einzelne sehr teure Fälle, z.B. aufgrund von einvernehmlichen Unterbringungen (freiwillige Platzierungen). Insbesondere in Sozialdiensten mit kleinem Einzugsgebiet fallen diese Fälle stark ins Gewicht.
- Höhe der Einnahmen, z.B. aus Sozialversicherungsansprüchen oder Erbschaften.
- Höhe der Wohnkosten. Innerhalb des Kantons Bern gibt es grössere regionale Unterschiede in der Höhe der Wohnkosten: Die Regionen Bern-Mittelland und Seeland weisen anteilmässig höhere durchschnittliche Wohnkosten auf als das Oberland und Emmental-Oberaargau.

## 3.6 Nettokosten

Gegenüber dem Jahr 2020 sind die Nettokosten im Jahr 2021 um 1.9% respektive rund Fr. 8.8 Millionen gesunken.

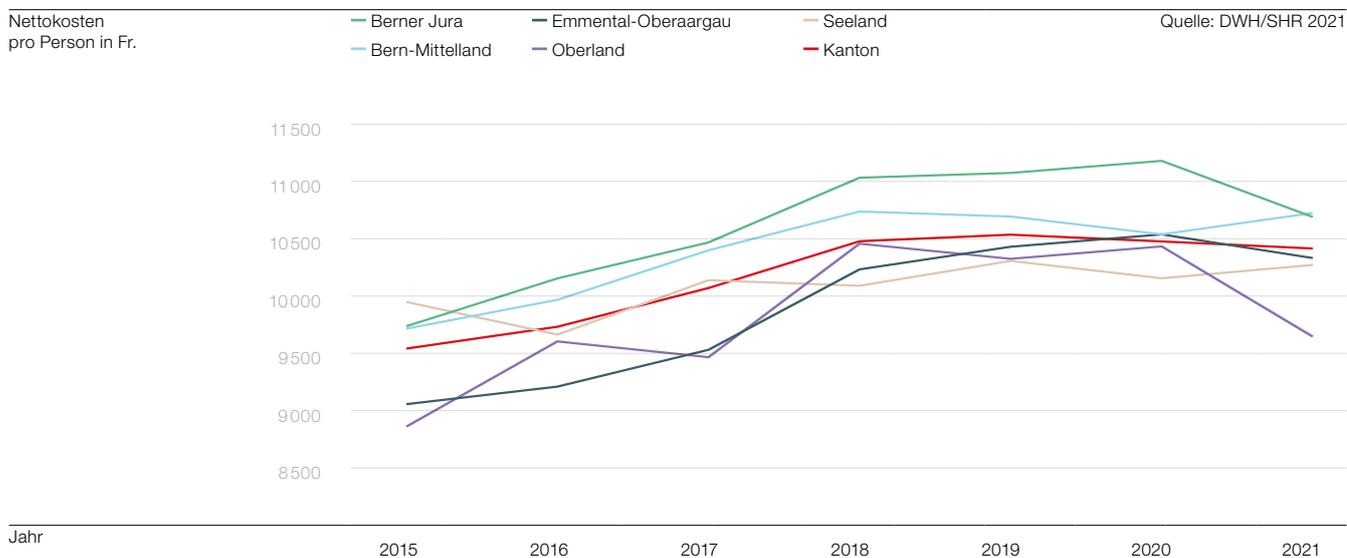
Die Nettokosten entwickelten sich in den einzelnen Verwaltungsregionen im Vergleich zum Vorjahr unterschiedlich. Den grössten Kostenrückgang gab es in der Region Oberland mit -11.1% resp. rund Fr. 6.6 Mio. Einzig in der Region Bern-Mittelland gab es einen Kostenanstieg um Fr. 3.4 Mio. (+1.8%).

Verwaltungsregion	2019 in Fr.	2020 in Fr.	2021 in Fr.	Veränderung 2020/2021
Berner Jura	34 014 441	34 870 294	31 842 171	-8.7%
Bern-Mittelland	190 048 993	187 555 006	190 975 913	+1.8%
Emmental-Oberaargau	72 510 384	73 398 813	70 955 381	-3.3%
Oberland	59 828 745	59 812 925	53 169 835	-11.1%
Seeland	113 294 576	109 806 017	109 735 399	-0.1%
Kantonstotal	469 697 140	465 443 055	456 678 699	-1.9%

Quelle: SHR 2021

## 3.7 Nettokosten pro Person

Die Nettokosten pro Person sind im Jahr 2021 gegenüber dem Jahr 2020 um 0.6% auf Fr. 10'424 gesunken. Zwei Verwaltungsregionen im Kanton Bern verzeichnen eine leichte Kostensteigerung (Bern-Mittelland und Seeland), in den anderen Verwaltungsregionen sinken die Nettokosten pro Person deutlich. Den grössten Rückgang verzeichnet das Oberland mit knapp 7.5% tieferen Nettokosten pro Person. Im Durchschnitt wurde jede Person im Jahr 2021 im Kanton Bern 9.18 Monate lang unterstützt. Die Nettokosten pro Person und effektiv unterstütztem Monat betragen somit 1'137 Franken.



## 3.8 Deckungsquote

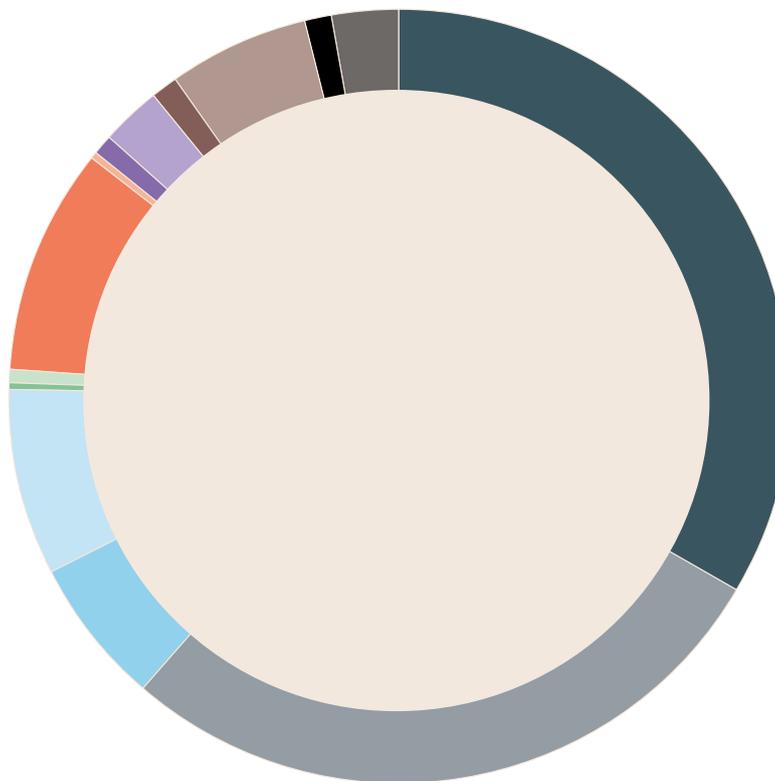
Die Deckungsquote gibt an, welcher Anteil des materiellen Bedarfs durch die Sozialhilfe finanziert wird. Die durchschnittliche Deckungsquote betrug im Jahr 2021 unverändert 79%.

Verwaltungsregion	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021 (Prozentpunkte)
Berner Jura	84%	85%	83%	-2
Bern-Mittelland	77%	77%	76%	-1
Emmental-Oberaargau	78%	78%	78%	0
Oberland	77%	76%	74%	-2
Seeland	79%	79%	79%	0
Kantonstotal	79%	79%	79%	0

Quelle: BFS, Sozialhilfestatistik Kanton Bern 2021

## 3.9 Wie setzen sich die Kosten der wirtschaftlichen Hilfe zusammen?

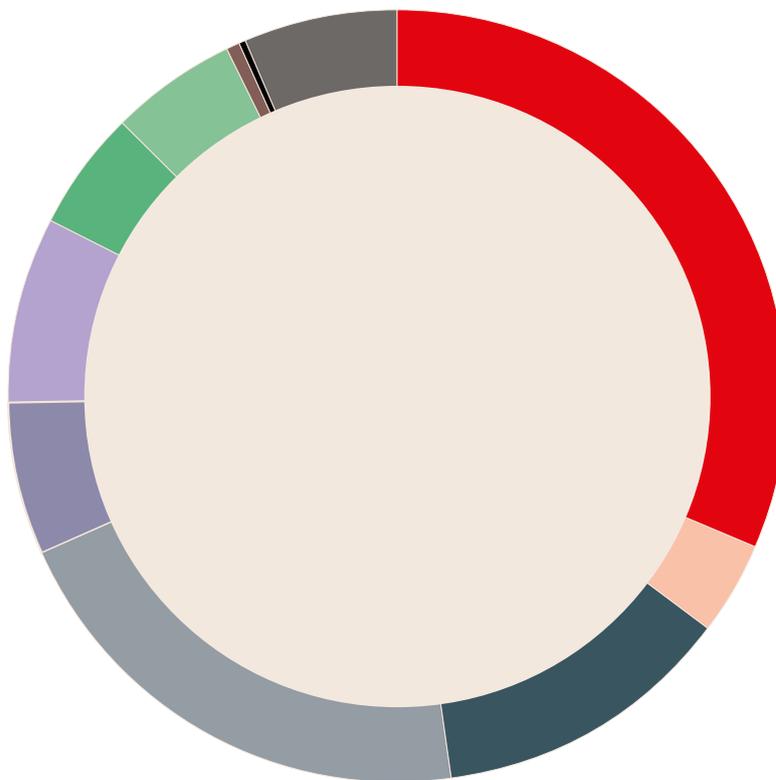
Seit 2012 werden mittels der Differenzierten Wirtschaftlichen Hilfe (DWH) die Kosten der wirtschaftlichen Hilfe durch die Sozialdienste nach verschiedenen Kategorien erhoben und durch das Amt für Integration und Soziales ausgewertet. Damit kann aufgezeigt werden, wie sich im Kanton Bern die Kosten der wirtschaftlichen Hilfe auf einzelne Kategorien verteilen.



Aufwände gemäss DWH	Prozent
Grundbedarf	33.6
Wohnkosten inkl. Wohnnebenkosten	28.0
Gesundheitskosten	6.1
KK-Prämien Grundversicherung	7.8
Nebenkosten von Massnahmen mit KESB-Beschluss	0.2
Überschusszahlung an KESB	0.6
Massnahmen ohne KESB-Beschluss	9.4
Schulskosten bei Massnahmen ohne KESB-Beschluss	0.3
Nebenkosten von Massnahmen ohne KESB-Beschluss	0.8
Vorsorgliche ambulante Massnahmen	2.6
AHV-Mindestbeiträge	1.0
Übrige situationsbedingte Leistungen (SIL)	5.9
Integrationszulagen (IZU)	1.1
Einkommens-Freibeträge für Erwerbstätige (EFB)	2.6

Quelle: DWH 2021

Die Kosten für den Grundbedarf machen rund ein Drittel der Gesamtkosten aus und stellen mit den Wohnkosten (28%) einen der grössten Kostenblöcke dar. Über alle Aufwandskategorien gesehen haben sich die Einkommensfreibeträge im Vergleich zum Vorjahr zahlenmässig am stärksten entwickelt (+3.2 Mio resp. +20.6%). Einen grossen Zuwachs verzeichneten auch die übrigen Situationsbedingten Leistungen mit 10.1% oder 3.9 Mio. Den grössten Rückgang verbuchten die Sozialdienste beim Grundbedarf mit -3 Mio. resp. -1.3% sowie bei den Krankenkassenprämien (-4.2 Mio. resp. -7.0%).



Erträge gemäss DWH	Prozent
Erwerbseinkommen	31.5
ALV	4.0
IV-Taggelder und IV-Renten	12.6
Einkommen aus übrigen Sozialversicherungen	20.4
Kinder-/Ehegattenalimente	6.4
Familienzulagen	7.8
Erträge Gesundheitskosten	5.1
Persönliche Rückerstattungen	5.2
Elternbeiträge/Verwandtenunterstützungen	0.7
Kostenvergütungen gemäss ZUG	0.1
Übrige Erträge	6.3

Quelle: DWH 2021

Auf Seiten der Erträge bilden die Erwerbseinkommen mit rund 31.5% den grössten Anteil. Die Einkommen aus den übrigen Sozialversicherungen tragen rund ein Fünftel und die IV-Taggelder und IV-Renten knapp 13% bei. Bei den Ertragskategorien zeigen die IV-Taggelder und IV-Renten (+5.5 Mio. resp. +19.8%), die Einkommen aus übrigen Sozialversicherungen (+2.2 Mio. resp. +4.3%) sowie die Erwerbseinkommen die grössten Zuwachsraten (+2.6 Mio. resp. +3.2%). Der zahlenmässig stärkste Rückgang erfolgte bei den Erträgen Gesundheitskosten mit -0.6 Mio. (-4.1%).

Bei begründetem Verdacht, dass eine Person unrechtmässig Sozialhilfe bezieht, bezogen oder zu erhalten versucht hat, sind die Sozialdienste ermächtigt gemäss den Bestimmungen Art. 50a bis g SHG<sup>8</sup> und Art. 23a bis d SHV<sup>9</sup> Sozialinspektionen anzuordnen, sofern sie selbst alle Möglichkeiten zur Sachverhaltsermittlung ausgeschöpft haben.<sup>10</sup>

Während die zweckwidrige Verwendung von Sozialhilfeleistungen oder die missbräuchliche Aufrechterhaltung einer (selbstverschuldeten) Notlage überwiegend durch sozialarbeiterische Tätigkeiten ermittelt werden können, dient die Sozialinspektion hauptsächlich dem Ziel Beweismittel zu generieren, um den begründeten Verdacht zu erhärten oder zu entkräften.

Die Inspektion wird jeweils durch die Leitung der Sozialdienste angeordnet und in der Regel durch den Verein Sozialinspektion oder durch weitere externe Inspektionsfirmen durchgeführt.

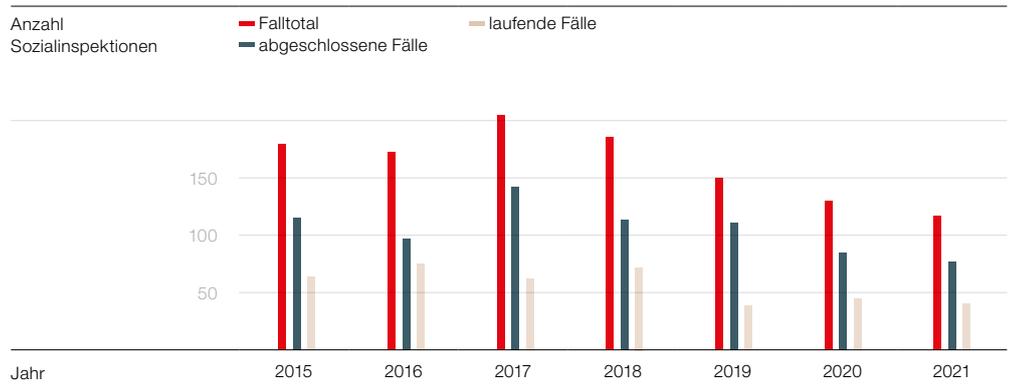
<sup>8</sup> Gesetz über die öffentliche Sozialhilfe vom 11. Juni 2001 (Sozialhilfegesetz, SHG; BSG 860.1)

<sup>9</sup> Verordnung über die öffentliche Sozialhilfe vom 24. Oktober 2001 (Sozialhilfeverordnung, SHV; BSG 860.111)

<sup>10</sup> Vgl. Art. 50a Abs. 1 SHG

## 4.1 Anzahl Sozialinspektionen

Im Jahr 2021 ordneten die Sozialdienste in insgesamt 117 Fällen Sozialinspektionen an. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 13 Fälle (-10%). 77 Fälle konnten abgeschlossen werden. In 40 Fällen konnte Ende 2021 noch kein Abschluss erzielt werden.

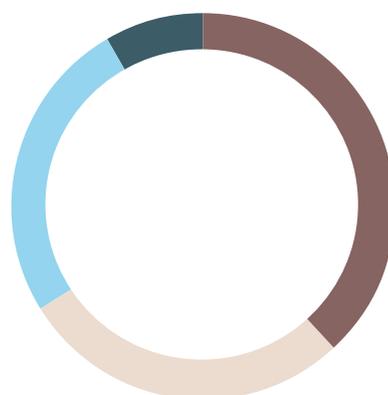


Quelle: AIS, Erhebung Sozialinspektion 2021

## 4.2 Verdachtsmomente

Bei den abgeschlossenen 77 Sozialinspektionsfällen wurden begründete 157 Verdachtsmomente gezählt, d.h. es können sich mehrere Verdachtsmomente auf einen Fall beziehen. Von einem begründeten Verdacht wird dann gesprochen, wenn den zuständigen Sozialarbeitenden und der Sozialdienstleitung plausible und belegbare Hinweise vorliegen, die auf einen unrechtmässigen Sozialhilfebezug schliessen lassen.

Rund 38% der Verdachtsmomente bezogen sich auf nicht oder nicht vollständig deklariertes Erwerbseinkommen.

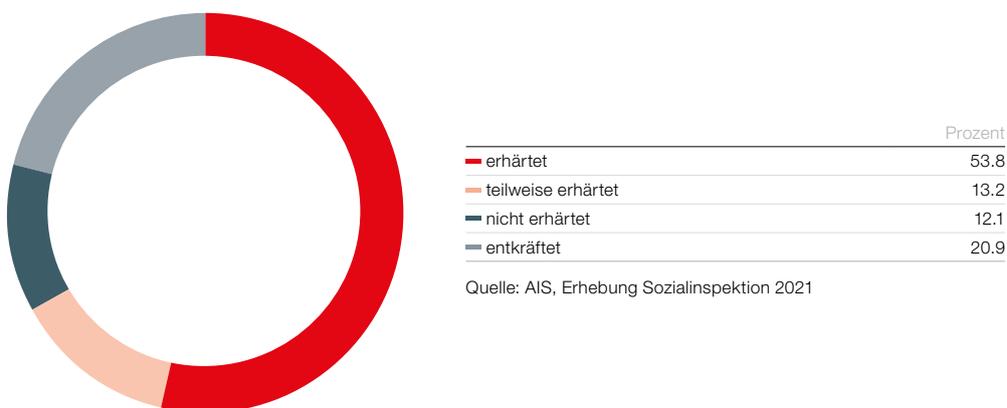


	Prozent
nicht oder nicht vollständig deklariertes Erwerbseinkommen	38.2
nicht korrekt deklarierte Vermögenswerte	28.0
falsche Angaben zur Wohnsituation	25.5
Anderes	8.3

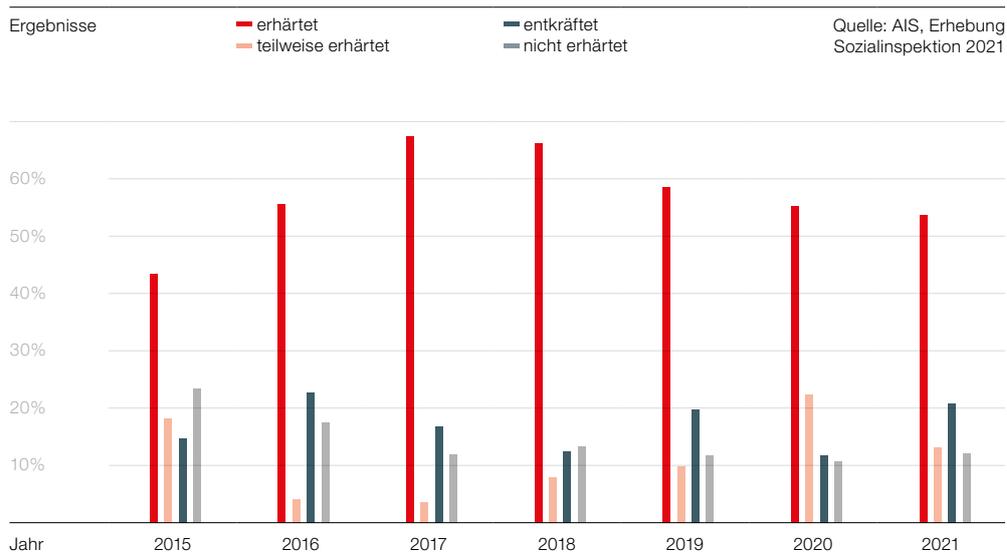
Quelle: AIS, Erhebung Sozialinspektion 2021

## 4.3 Ergebnisse

In mehr als der Hälfte der abgeschlossenen Fälle erhärteten die gesammelten Beweise den Verdacht des unrechtmässigen Sozialhilfebezugs. In etwas mehr wie einem Zehntel der Fälle konnte der Verdacht nur teilweise erhärtet werden. In knapp 21 % wurde der Verdacht entkräftet, in rund 12% konnte er nicht erhärtet werden.



Der Mehrjahresvergleich zeigt, dass die Anzahl erhärteter Verdachtsfälle in den letzten drei Jahren relativ stabil geblieben ist.

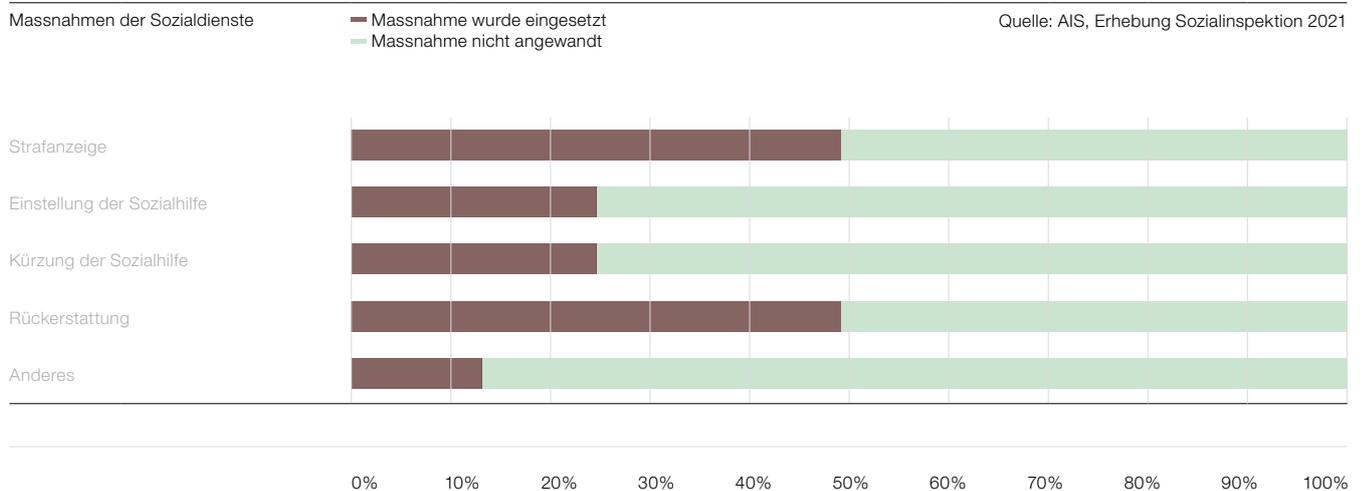


## 4.4 Massnahmen

Bei dieser Auswertung werden nur Sozialinspektionsfälle berücksichtigt, die entweder einen erhärteten oder teilweise erhärteten Verdacht aufweisen. Zudem ist zu beachten, dass ein Sozialinspektionsfall mehrere Verdachtsmomente aufweisen kann (kumulierte Anzahl) und dass das Doppelbestrafungsverbot die gepaarte Sanktionsmöglichkeit der Kürzung mit der Einreichung der Strafanzeige ausschliesst.

Die Sozialdienste gaben an, dass sie bei Vorliegen eines erhärteten oder teilweise erhärteten Verdachts in fast der Hälfte der Fälle Strafanzeige gegen die betreffende Klientin bzw. gegen den betreffenden Klienten erstatten. Insgesamt haben die Sozialdienste 30 Strafanzeigen eingereicht.

Neben der Strafanzeige sieht das Gesetz weitere Sanktionsmöglichkeiten vor. So haben die Sozialdienste im Jahr 2021 bei 30 Fällen die (vollständige oder teilweise) Rückerstattung der bezogenen Leistungen angeordnet. Jeweils in 15 Fällen wurde von der Kürzung und von der Einstellung der wirtschaftlichen Hilfe Gebrauch gemacht. Gleich oft wie im Vorjahr haben Sozialdienste in 16 (teilweise) erhärteten Verdachtsfällen keine Massnahmen getroffen. Ob die Sozialdienste eine Massnahme einsetzen können, hängt auch mit dem Verhalten der Klientel zusammen. So reagieren einige Klientinnen und Klienten auf die Sozialinspektionen, indem sie beispielsweise eine Erwerbstätigkeit aufnehmen, den Wohnort wechseln oder ihr Sozialhilfesuch zurückziehen und den Kontakt mit dem Sozialdienst abbrechen.





<b>Bruttoerträge pro Person</b>	Alle Erträge, die im Rahmen der wirtschaftlichen Hilfe pro Person eingerechnet wurden (z.B. Einnahmen durch Zahlungen der IV oder der Verwandtenunterstützung; Kantons- und Gemeindeanteil, d.h. vor Lastenausgleich).
<b>Bruttokosten pro Person</b>	Alle Kosten, die im Rahmen der wirtschaftlichen Hilfe pro Person entstanden sind (Kantons- und Gemeindeanteil, d.h. vor Lastenausgleich).
<b>Deckungsquote</b>	Anteil des Nettobedarfs am Bruttobedarf. Die Deckungsquote sagt aus, wie weit der materielle Bedarf einer Unterstützungseinheit durch Sozialhilfeleistung gedeckt wird. Sie variiert zwischen 0% und 100%. Je höher die Quote, desto höher der Anteil der finanziellen Sozialhilfe am Gesamteinkommen der Unterstützungseinheit.
<b>Differenzierte Wirtschaftliche Hilfe (DWH)</b>	Art der Kosten- und Ertragsrechnung, welche die Aufteilung der durch die Gemeinden im Lastenausgleich Sozialhilfe abgerechneten Kosten und Erträge in der wirtschaftlichen Hilfe aufzeigt.
<b>Doppelzählungen</b>	Die Sozialhilfestatistik (BFS) erlaubt in gewissen Fällen eine doppelte Dossierführung. Zeitlicher Aspekt: 6 Monate nach der letzten Auszahlung wird ein Dossier geschlossen. Falls dieselbe Person im selben Jahr erneut Sozialhilfe in derselben Gemeinde bezieht, wird ein neues Dossier eröffnet und die Person wird als neuer Fall gezählt. Räumlicher Aspekt: Die Sozialhilfestatistik (BFS) basiert auf kumulativen Zahlen eines Erhebungsjahres. Wer im Verlaufe eines Jahres den Wohnort wechselt und sowohl am alten als auch am neuen Ort Sozialhilfe bezieht, wird zweimal – also in jeder Gemeinde desselben Kantons – gezählt. Bei kantonalen Auswertungen wird dieselbe Unterstützungseinheit nur einmal gezählt und zwar in der Gemeinde, wohin sie umgezogen ist.
<b>Grundbedarf für den Lebensunterhalt (GBL)</b>	Finanzielle Mittel, die zur Deckung der Kosten für die Existenzsicherung benötigt werden.
<b>Integrationszulagen (IZU)</b>	Jede bedürftige Person, die nicht erwerbstätig ist, hat Anspruch auf eine Integrationszulage von 100 Franken pro Monat, wenn sie sich nachweislich angemessen um ihre soziale und/oder berufliche Integration bemüht.
<b>Nettokosten pro Person</b>	Differenz von Bruttokosten pro Person und Bruttoerträgen pro Person.
<b>Situationsbedingte Leistungen (SIL)</b>	Aufgrund von besonderen gesundheitlichen, wirtschaftlichen oder familiären Umständen können bedürftigen Personen situationsbedingte Leistungen gewährt werden (u.a. krankheits- und behinderungsbedingte Auslagen, ausgewiesene Erwerbsunkosten, auswärtiges Essen, Haftpflichtversicherung, Fremdbetreuung von Kindern).
<b>Sozialhilfequote</b>	Die Sozialhilfequote weist den Anteil der unterstützten Personen bezogen auf die Wohnbevölkerung aus (Anteil in Prozent).
<b>Unterstützte Person</b>	Mitglied einer Unterstützungseinheit, welche Sozialhilfe bezieht. Daher auch der Begriff «unterstützte Person». Wird synonym für Sozialhilfebeziehende verwendet.
<b>Unterstützungsfall</b>	Darunter wird die wirtschaftliche Einheit verstanden, die für die Leistungsberechnung und -ausrichtung relevant ist. Wird synonym für Dossier/Fall/Haushalt verwendet.
<b>Unterstützungsmonat</b>	Als Unterstützungsmonat zählt jeder Monat in dem mindestens eine Zahlung an eine Person geleistet wurde.

## 6.1 Anzahl unterstützte Personen

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021
<b>Berner Jura</b>				
Centre Orval <sup>11</sup>	374	530	492	-7.2%
Courtelary	460	455	430	-5.5%
La Neuveville	254	247	227	-8.1%
Prévôté <sup>11</sup>	738	669	633	-5.4%
Saint-Imier	563	501	493	-1.6%
Tavannes	464	488	479	-1.8%
Tramelan	218	229	223	-2.6%
Total	3071	3119	2977	-4.6%
<b>Bern-Mittelland</b>				
Belp	955	923	973	+5.4%
Bern	6726	6884	6883	-0.0%
Bolligen	172	147	152	+3.4%
Ittigen	901	918	910	-0.9%
Jegenstorf	246	255	233	-8.6%
Köniz	1932	1902	1807	-5.0%
Konolfingen	545	528	561	+6.3%
Laupen	402	418	420	+0.5%
Münchenbuchsee	633	677	681	+0.6%
Münsingen	356	372	381	+2.4%
Muri	426	424	450	+6.1%
Oberdiessbach	201	174	156	-10.3%
Ostermundigen	1364	1303	1314	+0.8%
Riggisberg	231	233	239	+2.6%
Schwarzenburg	223	201	173	-13.9%
Stettlen-Vechigen	174	197	197	+0.0%
Urtenen-Schönbühl	441	402	391	-2.7%
Wichtrach	208	208	205	-1.4%
Wohlen	521	526	573	+8.9%
Worb	586	586	604	+3.1%
Zollikofen	519	506	495	-2.2%
Total	17762	17784	17798	+0.1%

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021
<b>Emmental-Oberaargau</b>				
Aarwangen	500	424	474	+11.8%
Burgdorf	1 309	1 420	1 454	+2.4%
Herzogenbuchsee	349	345	319	-7.5%
Hindelbank	136	132	138	+4.5%
Langenthal	1 189	1 191	1 173	-1.5%
Niederbipp	530	511	494	-3.3%
Niederönz	201	180	148	-17.8%
Oberes Emmental (vormals Langnau)	685	658	628	-4.6%
Oberes Langetental	115	127	119	-6.3%
Oesch-Emme	147	167	161	-3.6%
Roggwil	274	298	293	-1.7%
Trachselwald (Sumiswald/Huttwil)	872	863	851	-1.4%
Untere Emme	639	644	609	-5.4%
Total	6 946	6 960	6 861	-1.4%
<b>Oberland</b>				
Frutigen	320	366	327	-10.7%
Heimberg	243	210	209	-0.5%
Interlaken/Jungfrau	1 083	1 049	1 054	+0.5%
Oberhasli	146	144	181	+25.7%
Oberhofen	185	164	129	-21.3%
Obersimmental	81	84	81	-3.6%
Saanenland	95	131	91	-30.5%
Sigriswil	74	63	57	-9.5%
Spiez	593	580	566	-2.4%
Thun	1 804	1 780	1 683	-5.4%
Uetendorf	283	294	316	+7.5%
Wattenwil	322	305	299	-2.0%
Zulg	560	558	509	-8.8%
Total	5 789	5 728	5 502	-3.9%

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021
<b>Seeland</b>				
Aarberg	197	208	211	+1.4%
Biel	6340	6143	6014	-2.1%
Brügg	758	768	702	-8.6%
Büren	374	391	406	+3.8%
Erlach	260	227	207	-8.8%
Ipsach	171	174	188	+8.0%
Lengnau	342	325	330	+1.5%
Lyss	803	849	900	+6.0%
Nidau	809	783	782	-0.1%
Orpund	315	309	331	+7.1%
Pieterlen	342	343	330	-3.8%
Schüpfen	270	280	271	-3.2%
Total	10981	10800	10672	-1.2%
<b>Kantonstotal</b>	<b>44549</b>	<b>44391</b>	<b>43810</b>	<b>-1.3%</b>

In kleinen Sozialdiensten können geringe absolute Schwankungen eine relativ grosse prozentuale Veränderung bewirken (siehe z.B. Saanenland).

<sup>11</sup> Per 1.1.2020 hat ein Wechsel der Anschlussgemeinden (ausser Belprahon) von Moutier nach Valbirse stattgefunden. Dies hatte eine Dossierübertragung vom Service social régional de la Prévôté hin zum Service social Centre Orval zur Folge. Ein Teil der Veränderung kann darauf zurückgeführt werden.

## 6.2 Sozialhilfequote

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung in Prozentpunkte 2020/2021	Ist-Wert des Jahres 2021 in Prozent des Kantons- durchschnitts 2021
<b>Berner Jura</b>					
Centre Orval	4.51 %	5.06%	4.70%	-0.36	112%
Courtelary	3.27 %	3.23%	3.04%	-0.19	72%
La Neuveville	3.82%	3.72%	3.39%	-0.33	81%
Prévôté	7.52%	8.87%	8.47%	-0.40	202%
Saint-Imier	10.87%	9.68%	9.56%	-0.12	228%
Tavannes	9.19%	9.69%	9.54%	-0.15	227%
Tramelan	4.72%	4.94%	4.79%	-0.15	114%
Durchschnitt VR	5.72%	5.82%	5.55%	-0.27	132%
<b>Bern-Mittelland</b>					
Belp	4.69%	4.50%	4.71%	+0.21	112%
Bern	5.09%	5.18%	5.15%	-0.03	123%
Bolligen	2.73%	2.33%	2.40%	+0.07	57%
Ittigen	8.03%	8.14%	8.06%	-0.08	192%
Jegenstorf	2.08%	2.15%	1.95%	-0.20	46%
Köniz	4.57%	4.47%	4.24%	-0.24	101%
Konolfingen	2.66%	2.57%	2.71%	+0.14	64%
Laupen	2.78%	2.86%	2.87%	+0.01	68%
Münchenbuchsee	4.30%	4.59%	4.65%	+0.05	111%
Münsingen	2.77%	2.87%	2.92%	+0.06	70%
Muri	3.25%	3.21%	3.39%	+0.18	81%
Oberdiessbach	3.43%	2.95%	2.64%	-0.31	63%
Ostermundigen	7.81%	7.45%	7.51%	+0.06	179%
Riggisberg	2.23%	2.22%	2.27%	+0.04	54%
Schwarzenburg	3.29%	2.97%	2.54%	-0.42	61%
Stettlen-Vechigen	2.07%	2.30%	2.24%	-0.06	53%
Urtenen-Schönbühl	5.59%	5.04%	4.89%	-0.15	116%
Wichtrach	1.70%	1.70%	1.67%	-0.03	40%
Wohlen	2.54%	2.56%	2.77%	+0.21	66%
Worb	5.26%	5.20%	5.37%	+0.17	128%
Zollikofen	5.07%	4.87%	4.66%	-0.21	111%
Durchschnitt VR	4.33%	4.31%	4.29%	-0.02	102%

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung in Prozentpunkte 2020/2021	Ist-Wert des Jahres 2021 in Prozent des Kantons- durchschnitts 2021
<b>Emmental-Oberaargau</b>					
Aarwangen	4.60%	3.91%	4.33%	+0.42	103%
Burgdorf	5.76%	6.23%	6.39%	+0.16	152%
Herzogenbuchsee	4.89%	4.81%	4.41%	-0.40	105%
Hindelbank	2.70%	2.64%	2.70%	+0.07	64%
Langenthal	6.65%	6.67%	6.31%	-0.36	150%
Niederbipp	3.53%	3.38%	3.20%	-0.17	76%
Niederönz	2.60%	2.32%	1.88%	-0.44	45%
Oberes Emmental (vormals Langnau)	2.83%	2.72%	2.59%	-0.13	62%
Oberes Langetental	1.77%	1.96%	1.95%	-0.01	46%
Oesch-Emme	1.60%	1.81%	1.74%	-0.07	41%
Roggwil	4.63%	5.02%	4.84%	-0.18	115%
Trachselwald (Sumiswald/Huttwil)	3.32%	3.28%	3.22%	-0.07	77%
Untere Emme	3.11%	3.12%	2.94%	-0.19	70%
Durchschnitt VR	3.88%	3.88%	3.80%	-0.09	90%
<b>Oberland</b>					
Frutigen	1.49%	1.70%	1.51%	-0.19	36%
Heimberg	3.54%	3.00%	2.99%	-0.01	71%
Interlaken/Jungfrau	2.70%	2.62%	2.62%	0	62%
Oberhasli	1.88%	1.84%	2.31%	+0.47	55%
Oberhofen	2.57%	2.26%	1.78%	-0.48	42%
Obersimmental	1.02%	1.05%	1.02%	-0.03	24%
Saanenland	1.03%	1.44%	0.99%	-0.45	24%
Sigriswil	1.53%	1.30%	1.18%	-0.12	28%
Spiez	3.02%	2.94%	2.85%	-0.09	68%
Thun	4.15%	4.11%	3.88%	-0.22	92%
Uetendorf	2.26%	2.34%	2.50%	+0.16	59%
Wattenwil	3.22%	3.02%	2.94%	-0.08	70%
Zulg	2.63%	2.62%	2.37%	-0.25	56%
Durchschnitt VR	2.72%	2.69%	2.58%	-0.12	61%

Die Sozialhilfequote weist den Anteil der unterstützten Personen bezogen auf die Wohnbevölkerung aus.

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung in Prozentpunkte 2020/2021	Ist-Wert des Jahres 2021 in Prozent des Kantonsdurchschnitts 2021
<b>Seeland</b>					
Aarberg	1.71 %	1.80 %	1.82 %	+0.02	43%
Biel	11.07 %	10.41 %	10.37 %	-0.04	247%
Brügg	7.31 %	7.29 %	6.62 %	-0.67	158%
Büren	3.06 %	3.17 %	3.23 %	+0.07	77%
Erlach	1.63 %	1.41 %	1.26 %	-0.14	30%
Ipsach	2.15 %	2.21 %	2.39 %	+0.18	57%
Lengnau	6.56 %	6.20 %	6.19 %	-0.01	147%
Lyss	4.37 %	4.56 %	4.76 %	+0.20	113%
Nidau	6.61 %	6.34 %	6.22 %	-0.12	148%
Orpund	4.87 %	4.67 %	4.81 %	+0.14	114%
Pieterlen	7.60 %	7.25 %	6.78 %	-0.47	161%
Schüpfen	1.96 %	2.03 %	1.94 %	-0.09	46%
Durchschnitt VR	6.24 %	6.04 %	5.94 %	-0.09	141%
<b>Kantonsdurchschnitt</b>	<b>4.32 %</b>	<b>4.28 %</b>	<b>4.20 %</b>	<b>-0.08</b>	<b>100%</b>

## 6.3 Nettokosten pro Person

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019 <sup>12</sup> in Fr.	2020 <sup>13</sup> in Fr.	2021 <sup>14</sup> in Fr.	Veränderung 2020/2021	Ist-Wert des Jahres 2021 in Prozent des Kantons- durchschnitts 2021
<b>Berner Jura</b>					
Centre Orval	10816	11 600	12 091	+4.2%	116%
Courtelary	9 747	10 618	9 759	-8.1%	94%
La Neuveville	11 617	11 422	10 133	-11.3%	97%
Prévôté	11 767	11 843	10 683	-9.8%	102%
Saint-Imier	10 570	10 364	9 912	-4.4%	95%
Tavannes	11 051	11 528	11 211	-2.7%	108%
Tramelan	12 715	10 170	10 661	+4.8%	102%
Durchschnitt VR	11 076	11 180	10 696	-4.3%	103%
<b>Bern-Mittelland</b>					
Belp	8 975	9 280	8 198	-11.7%	79%
Bern	12 340	12 195	12 709	+4.2%	122%
Bolligen	12 761	13 395	8 216	-38.7%	79%
Ittigen	10 329	9 624	9 924	+3.1%	95%
Jegenstorf	9 635	9 828	10 338	+5.2%	99%
Köniz	9 316	9 432	9 634	+2.1%	92%
Konolfingen	11 726	9 464	9 403	-0.6%	90%
Laupen	9 406	7 462	7 809	+4.7%	75%
Münchenbuchsee	8 809	7 862	7 948	+1.1%	76%
Münsingen	7 808	9 511	9 225	-3.0%	89%
Muri	11 414	10 947	12 016	+9.8%	115%
Oberdiessbach	8 947	8 615	10 089	+17.1%	97%
Ostermundigen	9 918	9 869	9 678	-1.9%	93%
Riggisberg	10 567	11 502	9 238	-19.7%	89%
Schwarzenburg	9 293	8 699	13 039	+49.9%	125%
Stettlen-Vechigen	7 832	9 188	10 165	+10.6%	98%
Urtenen-Schönbühl	10 251	10 087	10 815	+7.2%	104%
Wichtrach	8 605	8 917	9 104	+2.1%	87%
Wohlen	9 427	9 631	9 511	-1.2%	91%
Worb	9 267	9 795	9 269	-5.4%	89%
Zollikofen	10 337	9 600	9 364	-2.5%	90%
Durchschnitt VR	10 700	10 546	10 730	+1.7%	103%

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019 <sup>12</sup> in Fr.	2020 <sup>13</sup> in Fr.	2021 <sup>14</sup> in Fr.	Veränderung 2020/2021	Ist-Wert des Jahres 2021 in Prozent des Kantons- durchschnitts 2021
<b>Emmental-Oberaargau</b>					
Aarwangen	10 489	11 531	10 127	-12.2%	97%
Burgdorf	10 634	11 043	11 881	+7.6%	114%
Herzogenbuchsee	13 416	11 163	11 617	+4.1%	111%
Hindelbank	9 432	7 312	9 623	+31.6%	92%
Langenthal	10 558	11 743	9 178	-21.8%	88%
Niederbipp	10 145	9 216	9 339	+1.3%	90%
Niederönz	10 065	9 511	9 461	-0.5%	91%
Oberes Emmental (vormals Langnau)	9 692	9 577	10 640	+11.1%	102%
Oberes Langetental	9 642	8 894	11 425	+28.5%	110%
Oesch-Emme	11 685	8 640	9 730	+12.6%	93%
Roggwil	11 207	11 257	9 831	-12.7%	94%
Trachselwald (Sumiswald/Huttwil)	9 324	9 695	8 828	-8.9%	85%
Untere Emme	10 580	10 884	11 603	+6.6%	111%
Durchschnitt VR	10 439	10 546	10 342	-1.9%	99%
<b>Oberland</b>					
Frutigen	6 404	7 328	8 239	+12.4%	79%
Heimberg	9 207	9 824	8 663	-11.8%	83%
Interlaken/Jungfrau	10 965	11 841	10 935	-7.6%	105%
Oberhasli	10 596	12 126	9 172	-24.4%	88%
Oberhofen	11 920	10 728	11 214	+4.5%	108%
Obersimmental	7 862	5 360	4 850	-9.5%	47%
Saanenland	6 655	7 623	9 588	+25.8%	92%
Sigriswil	6 226	8 929	9 633	+7.9%	92%
Spiez	10 173	10 913	9 327	-14.5%	89%
Thun	10 711	10 289	9 010	-12.4%	86%
Uetendorf	10 948	11 982	10 603	-11.5%	102%
Wattenwil	11 837	11 807	11 581	-1.9%	111%
Zulg	10 572	9 610	9 750	+1.5%	94%
Durchschnitt VR	10 335	10 442	9 664	-7.5%	93%

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019 <sup>12</sup> in Fr.	2020 <sup>13</sup> in Fr.	2021 <sup>14</sup> in Fr.	Veränderung 2020/2021	Ist-Wert des Jahres 2021 in Prozent des Kantons- durchschnitts 2021
<b>Seeland</b>					
Aarberg	6 091	7 079	7 712	+8.9%	74%
Biel	11 278	10 893	10 901	+0.1%	105%
Brügg	8 426	8 693	9 273	+6.7%	89%
Büren	9 575	10 171	10 519	+3.4%	101%
Erlach	8 111	10 359	8 932	-13.8%	86%
Ipsach	9 202	8 348	7 683	-8.0%	74%
Lengnau	9 715	8 630	10 764	+24.7%	103%
Lyss	11 071	10 901	10 256	-5.9%	98%
Nidau	7 757	8 828	9 228	+4.5%	89%
Orpund	8 815	8 490	8 327	-1.9%	80%
Pieterlen	8 216	7 800	8 603	+10.3%	83%
Schüpfen	10 614	9 603	10 636	+10.8%	102%
Durchschnitt VR	10 317	10 167	10 283	+1.1%	99%
<b>Kantonsdurchschnitt</b>	<b>10 543</b>	<b>10 485</b>	<b>10 424</b>	<b>-0.6%</b>	<b>100%</b>

<sup>12</sup> Die Sozialhilferechnung 2019 der Gemeinden wurde 2020 durch die GSI revidiert. Die Daten 2019 enthalten sämtliche in diesem Rahmen vorgenommenen Revisionskorrekturen.

<sup>13</sup> Die Sozialhilferechnung 2020 der Gemeinden wurde 2021 durch die GSI revidiert. Die Daten 2020 enthalten sämtliche in diesem Rahmen vorgenommenen Revisionskorrekturen.

<sup>14</sup> Die Daten 2021 der Gemeinden wurden durch die GSI noch nicht revidiert und können somit noch gewisse marginale Korrekturen erfahren.

## 6.4 Bruttokosten pro Person

Aufgrund der unterschiedlichen Praxis bezüglich Verbuchung von Aufwänden und Erträgen in den einzelnen Sozialdiensten, sind die Bruttokosten und Bruttoerträge der Sozialdienste nur bedingt vergleichbar. Vergleichbar sind einzig die Nettokosten (siehe Tab. 6.3).

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019 <sup>15</sup> in Fr	2020 <sup>16</sup> in Fr.	2021 <sup>17</sup> in Fr.	Veränderung 2020/2021	Ist-Wert des Jahres 2021 in Prozent des Kantons- durchschnitts 2021
<b>Berner Jura</b>					
Centre Orval	16295	16567	18316	+10.6%	113%
Courtelary	13952	14460	14482	+0.2%	90%
La Neuveville	15444	15476	15656	+1.2%	97%
Prévôté	18022	18118	18361	+1.3%	114%
Saint-Imier	14913	14367	14471	+0.7%	90%
Tavannes	14939	15423	15333	-0.6%	95%
Tramelan	17681	16227	17998	+10.9%	112%
Durchschnitt VR	15929	15949	16429	+3.0%	102%
<b>Bern-Mittelland</b>					
Belp	14045	14619	14153	-3.2%	88%
Bern	16791	16780	17844	+6.3%	111%
Bolligen	17501	18889	16304	-13.7%	101%
Ittigen	15635	15560	15922	+2.3%	99%
Jegenstorf	15412	15855	17130	+8.0%	106%
Köniz	14744	14833	15736	+6.1%	97%
Konolfingen	17021	15692	15893	+1.3%	98%
Laupen	15725	16076	16043	-0.2%	99%
Münchenbuchsee	13667	12484	13278	+6.4%	82%
Münsingen	15764	15341	16488	+7.5%	102%
Muri	17011	16762	18461	+10.1%	114%
Oberdiessbach	14043	14595	14205	-2.7%	88%
Ostermundigen	16960	16835	17476	+3.8%	108%
Riggisberg	14613	17595	17472	-0.7%	108%
Schwarzenburg	16931	16347	21229	+29.9%	132%
Stettlen-Vechigen	12470	12893	14240	+10.4%	88%
Urtenen-Schönbühl	13419	13648	14385	+5.4%	89%
Wichtrach	14425	14691	15110	+2.8%	94%
Wohlen	15275	15378	15799	+2.7%	98%
Worb	15108	15486	14901	-3.8%	92%
Zollikofen	16018	16770	16599	-1.0%	103%
Durchschnitt VR	15885	15924	16637	+4.5%	103%

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019 <sup>15</sup> in Fr.	2020 <sup>16</sup> in Fr.	2021 <sup>17</sup> in Fr.	Veränderung 2020/2021	Ist-Wert des Jahres 2021 in Prozent des Kantons- durchschnitts 2021
<b>Emmental-Oberaargau</b>					
Aarwangen	14 924	15 867	14 599	-8.0%	90%
Burgdorf	16 533	16 709	17 063	+2.1%	106%
Herzogenbuchsee	17 514	16 977	18 022	+6.2%	112%
Hindelbank	16 250	15 959	15 165	-5.0%	94%
Langenthal	17 472	18 116	15 856	-12.5%	98%
Niederbipp	16 036	15 505	15 201	-2.0%	94%
Niederönz	14 762	13 464	15 092	+12.1%	93%
Oberes Emmental (vormals Langnau)	14 809	13 908	15 142	+8.9%	94%
Oberes Langetental	13 965	14 633	16 763	+14.6%	104%
Oesch-Emme	18 181	16 584	15 934	-3.9%	99%
Roggwil	15 487	15 304	14 975	-2.1%	93%
Trachselwald (Sumiswald/Huttwil)	14 264	14 372	14 136	-1.6%	88%
Untere Emme	16 219	16 061	17 072	+6.3%	106%
Durchschnitt VR	16 000	16 009	15 857	-0.9%	98%
<b>Oberland</b>					
Frutigen	13 447	12 991	14 300	+10.1%	89%
Heimberg	14 690	15 738	15 012	-4.6%	93%
Interlaken/Jungfrau	17 408	18 837	18 837	-0.0%	117%
Oberhasli	15 934	21 135	16 057	-24.0%	99%
Oberhofen	16 658	16 680	18 359	+10.1%	114%
Obersimmental	13 409	10 541	9 352	-11.3%	58%
Saanenland	13 961	11 024	14 412	+30.7%	89%
Sigriswil	12 782	13 770	19 729	+43.3%	122%
Spiez	16 921	16 652	16 097	-3.3%	100%
Thun	16 189	15 803	15 617	-1.2%	97%
Uetendorf	16 340	17 263	16 419	-4.9%	102%
Wattenwil	17 494	19 129	19 092	-0.2%	118%
Zulg	15 075	14 146	14 580	+3.1%	90%
Durchschnitt VR	16 139	16 304	16 330	+0.2%	101%

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019 <sup>15</sup> in Fr.	2020 <sup>16</sup> in Fr.	2021 <sup>17</sup> in Fr.	Veränderung 2020/2021	Ist-Wert des Jahres 2021 in Prozent des Kantons- durchschnitts 2021
<b>Seeland</b>					
Aarberg	13 229	12 482	13 533	+8.4%	84%
Biel	15 365	15 770	15 813	+0.3%	98%
Brügg	13 494	13 820	15 057	+9.0%	93%
Büren	14 004	14 580	15 655	+7.4%	97%
Erlach	13 594	15 241	15 829	+3.9%	98%
Ipsach	16 361	15 555	13 351	-14.2%	83%
Lengnau	14 060	14 592	15 472	+6.0%	96%
Lyss	16 118	16 270	15 855	-2.5%	98%
Nidau	12 783	13 635	13 913	+2.0%	86%
Orpund	12 133	11 168	11 836	+6.0%	73%
Pieterlen	12 790	12 568	13 826	+10.0%	86%
Schüpfen	15 934	14 263	15 100	+5.9%	94%
Durchschnitt VR	14 790	15 087	15 320	+1.5%	95%
<b>Kantonsdurchschnitt</b>	<b>15 669</b>	<b>15 784</b>	<b>16 141</b>	+2.3%	100%

<sup>15</sup> Die Sozialhilferechnung 2019 der Gemeinden wurde 2020 durch die GSI revidiert. Die Daten 2019 enthalten sämtliche in diesem Rahmen vorgenommenen Revisionskorrekturen.

<sup>16</sup> Die Sozialhilferechnung 2020 der Gemeinden wurde 2021 durch die GSI revidiert. Die Daten 2020 enthalten sämtliche in diesem Rahmen vorgenommenen Revisionskorrekturen.

<sup>17</sup> Die Daten 2021 der Gemeinden wurden durch die GSI noch nicht revidiert und können somit noch gewisse marginale Korrekturen erfahren.

## 6.5 Bruttoerträge pro Person

Aufgrund der unterschiedlichen Praxis bezüglich Verbuchung von Aufwänden und Erträgen in den einzelnen Sozialdiensten, sind die Bruttokosten und Bruttoerträge der Sozialdienste nur bedingt vergleichbar. Vergleichbar sind einzig die Nettokosten (siehe Tab. 6.3).

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019 <sup>18</sup> in Fr.	2020 <sup>19</sup> in Fr.	2021 <sup>20</sup> in Fr.	Veränderung 2020/2021	Ist-Wert des Jahres 2021 in Prozent des Kantons- durchschnitts 2021
<b>Berner Jura</b>					
Centre Orval	5 479	4 967	6 225	+25.3%	109%
Courtelary	4 204	3 842	4 723	+22.9%	83%
La Neuveville	3 827	4 054	5 523	+36.2%	97%
Prévôté	6 254	6 275	7 678	+22.4%	134%
Saint-Imier	4 343	4 003	4 559	+13.9%	80%
Tavannes	3 888	3 895	4 122	+5.8%	72%
Tramelan	4 965	6 057	7 337	+21.1%	128%
Durchschnitt VR	4 853	4 769	5 732	+20.2%	100%
<b>Bern-Mittelland</b>					
Belp	5 071	5 339	5 955	+11.5%	104%
Bern	4 451	4 585	5 135	+12.0%	90%
Bolligen	4 740	5 494	8 087	+47.2%	141%
Ittigen	5 306	5 936	5 998	+1.1%	105%
Jegenstorf	5 778	6 027	6 792	+12.7%	119%
Köniz	5 428	5 401	6 102	+13.0%	107%
Konolfingen	5 295	6 229	6 489	+4.2%	114%
Laupen	6 319	8 615	8 235	-4.4%	144%
Münchenbuchsee	4 858	4 621	5 330	+15.3%	93%
Münsingen	7 957	5 830	7 263	+24.6%	127%
Muri	5 597	5 815	6 445	+10.8%	113%
Oberdiessbach	5 096	5 979	4 115	-31.2%	72%
Ostermundigen	7 042	6 966	7 798	+12.0%	136%
Riggisberg	4 046	6 092	8 234	+35.2%	144%
Schwarzenburg	7 638	7 647	8 190	+7.1%	143%
Stettlen-Vechigen	4 638	3 705	4 075	+10.0%	71%
Urtenen-Schönbühl	3 168	3 561	3 570	+0.2%	62%
Wichtrach	5 820	5 775	6 005	+4.0%	105%
Wohlen	5 847	5 747	6 288	+9.4%	110%
Worb	5 841	5 691	5 631	-1.1%	98%
Zollikofen	5 681	7 170	7 236	+0.9%	127%
Durchschnitt VR	5 185	5 377	5 906	+9.8%	103%

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019 <sup>18</sup> in Fr.	2020 <sup>19</sup> in Fr.	2021 <sup>20</sup> in Fr.	Veränderung 2020/2021	Ist-Wert des Jahres 2021 in Prozent des Kantons- durchschnitts 2021
<b>Emmental-Oberaargau</b>					
Aarwangen	4 435	4 336	4 472	+3.1%	78%
Burgdorf	5 899	5 666	5 183	-8.5%	91%
Herzogenbuchsee	4 098	5 815	6 406	+10.2%	112%
Hindelbank	6 818	8 648	5 543	-35.9%	97%
Langenthal	6 914	6 373	6 678	+4.8%	117%
Niederbipp	5 892	6 289	5 861	-6.8%	103%
Niederönz	4 697	3 953	5 631	+42.5%	99%
Oberes Emmental (vormals Langnau)	5 117	4 330	4 503	+4.0%	79%
Oberes Langetental	4 323	5 739	5 339	-7.0%	93%
Oesch-Emme	6 496	7 944	6 205	-21.9%	109%
Roggwil	4 280	4 047	5 144	+27.1%	90%
Trachselwald (Sumiswald/Huttwil)	4 940	4 676	5 308	+13.5%	93%
Untere Emme	5 639	5 177	5 469	+5.6%	96%
Durchschnitt VR	5 561	5 464	5 516	+0.9%	96%
<b>Oberland</b>					
Frutigen	7 044	5 663	6 061	+7.0%	106%
Heimberg	5 483	5 914	6 349	+7.4%	111%
Interlaken/Jungfrau	6 443	6 997	7 902	+12.9%	138%
Oberhasli	5 338	9 009	6 885	-23.6%	120%
Oberhofen	4 738	5 952	7 145	+20.0%	125%
Obersimmental	5 547	5 182	4 501	-13.1%	79%
Saanenland	7 306	3 402	4 824	+41.8%	84%
Sigriswil	6 556	4 841	10 096	+108.5%	177%
Spiez	6 748	5 739	6 770	+18.0%	118%
Thun	5 478	5 514	6 607	+19.8%	116%
Uetendorf	5 392	5 281	5 815	+10.1%	102%
Wattenwil	5 657	7 322	7 510	+2.6%	131%
Zulg	4 503	4 536	4 830	+6.5%	84%
Durchschnitt VR	5 804	5 861	6 666	+13.7%	117%

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019 <sup>18</sup> in Fr.	2020 <sup>19</sup> in Fr.	2021 <sup>20</sup> in Fr.	Veränderung 2020/2021	Ist-Wert des Jahres 2021 in Prozent des Kantons- durchschnitts 2021
<b>Seeland</b>					
Aarberg	7 138	5 403	5 821	+7.7%	102%
Biel	4 087	4 877	4 913	+0.7%	86%
Brügg	5 068	5 127	5 784	+12.8%	101%
Büren	4 429	4 409	5 135	+16.5%	90%
Erlach	5 483	4 883	6 897	+41.3%	121%
Ipsach	7 159	7 207	5 668	-21.4%	99%
Lengnau	4 345	5 962	4 708	-21.0%	82%
Lyss	5 048	5 369	5 599	+4.3%	98%
Nidau	5 026	4 807	4 685	-2.5%	82%
Orpund	3 317	2 679	3 509	+31.0%	61%
Pieterlen	4 574	4 768	5 223	+9.5%	91%
Schüpfen	5 320	4 660	4 464	-4.2%	78%
Durchschnitt VR	4 473	4 920	5 038	+2.4%	88%
<b>Kantonsdurchschnitt</b>	<b>5 126</b>	<b>5 299</b>	<b>5 717</b>	<b>+7.9%</b>	<b>100%</b>

Bei den Bruttoerträgen können von einem Jahr zum anderen grosse Schwankungen vorkommen. Dazu führen einmalige grosse Erträge wie z.B. IV-Taggelder/Renten, Elternbeiträge/Verwandtenunterstützungen oder persönliche Rückerstattungen, die sich vor allem in kleinen Sozialdiensten stärker auswirken (siehe z.B. Sigriswil).

<sup>18</sup> Die Sozialhilferechnung 2019 der Gemeinden wurde 2020 durch die GSI revidiert. Die Daten 2019 enthalten sämtliche in diesem Rahmen vorgenommenen Revisionskorrekturen.

<sup>19</sup> Die Sozialhilferechnung 2020 der Gemeinden wurde 2021 durch die GSI revidiert. Die Daten 2020 enthalten sämtliche in diesem Rahmen vorgenommenen Revisionskorrekturen.

<sup>20</sup> Die Daten 2021 der Gemeinden wurden durch die GSI noch nicht revidiert und können somit noch gewisse marginale Korrekturen erfahren.

## 6.6 Unterstützungsdauer

Damit ist die durchschnittliche Unterstützungsdauer pro Person in Monaten gemeint.

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021
<b>Berner Jura</b>				
Centre Orval	9.0	8.9	9.1	+2.1%
Courtelary	8.8	8.7	7.8	-10.4%
La Neuveville	9.5	10.4	9.7	-6.7%
Prévôté	9.9	10.0	10.7	+6.7%
Saint-Imier	9.8	9.5	9.5	-0.5%
Tavannes	9.6	9.4	9.0	-4.5%
Tramelan	8.6	8.6	11.9	+39.1%
Durchschnitt VR	9.3	9.4	9.7	+3.3%
<b>Bern-Mittelland</b>				
Belp	9.6	9.6	9.9	+2.9%
Bern	9.4	9.5	8.4	-11.9%
Bolligen	8.4	9.2	9.6	+3.7%
Ittigen	9.2	9.4	8.3	-11.8%
Jegenstorf	8.8	8.5	9.5	+11.3%
Köniz	9.2	9.3	9.6	+3.4%
Konolfingen	8.6	8.8	8.7	-1.4%
Laupen	9.0	9.6	10.1	+4.6%
Münchenbuchsee	9.1	9.1	9.0	-0.4%
Münsingen	8.4	8.6	9.1	+6.3%
Muri	9.8	9.8	10.1	+3.2%
Oberdiessbach	8.6	8.9	8.6	-3.5%
Ostermundigen	9.4	9.5	9.8	+3.1%
Riggisberg	7.8	8.5	9.1	+7.5%
Schwarzenburg	9.3	8.7	10.8	+24.5%
Stettlen-Vechigen	8.5	8.8	8.6	-2.5%
Urtenen-Schönbühl	9.0	9.8	9.8	+0.2%
Wichtrach	9.1	9.0	9.2	+1.8%
Wohlen	8.9	9.2	9.3	+0.9%
Worb	9.4	9.3	9.8	+5.2%
Zollikofen	8.6	9.3	9.4	+1.7%
Durchschnitt VR	9.0	9.2	9.4	+2.2%

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021
<b>Emmental-Oberaargau</b>				
Aarwangen	8.9	9.0	8.6	-4.9%
Burgdorf	9.4	9.6	9.8	+2.8%
Herzogenbuchsee	9.0	9.2	9.2	+0.3%
Hindelbank	8.7	8.8	8.9	+1.1%
Langenthal	9.8	9.5	9.8	+3.5%
Niederbipp	8.6	8.5	8.7	+2.1%
Niederönz	8.5	8.1	8.5	+5.0%
Oberes Emmental (vormals Langnau)	8.4	8.6	8.9	+3.4%
Oberes Langetental	9.2	8.7	8.6	-1.6%
Oesch-Emme	9.0	7.7	7.4	-4.3%
Roggwil	9.7	9.5	8.6	-9.1%
Trachselwald (Sumiswald/Huttwil)	8.7	8.7	8.9	+1.4%
Untere Emme	8.8	8.7	9.0	+3.6%
Durchschnitt VR	9.0	8.8	8.8	+0.2%
<b>Oberland</b>				
Frutigen	8.1	8.1	8.1	-0.2%
Heimberg	8.6	9.3	9.3	-0.2%
Interlaken/Jungfrau	8.6	8.8	8.3	-5.6%
Oberhasli	8.1	7.8	8.4	+6.8%
Oberhofen	9.3	9.1	8.1	-10.3%
Obersimmental	7.4	7.6	8.9	+16.3%
Saanenland	8.2	7.0	8.1	+15.7%
Sigriswil	8.8	8.3	9.8	+18.0%
Spiez	8.5	9.1	9.4	+2.3%
Thun	9.2	9.3	9.6	+4.1%
Uetendorf	9.0	9.4	9.2	-2.5%
Wattenwil	8.4	8.7	8.9	+2.3%
Zulg	8.9	8.7	9.1	+4.9%
Durchschnitt VR	8.5	8.5	8.8	+3.5%

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021
<b>Seeland</b>				
Aarberg	7.9	7.6	8.8	+16.2%
Biel	9.8	9.9	9.8	-0.5%
Brügg	9.8	9.3	9.7	+3.4%
Büren	9.0	8.5	8.8	+3.2%
Erlach	7.4	7.8	7.5	-3.7%
Ipsach	9.8	9.0	8.7	-3.3%
Lengnau	9.1	9.1	9.9	+9.6%
Lyss	9.2	8.7	9.1	+4.5%
Nidau	9.1	9.0	9.3	+3.1%
Orpund	8.8	8.5	9.1	+6.2%
Pieterlen	8.8	8.7	9.1	+3.7%
Schüpfen	8.8	8.3	8.5	+3.2%
Durchschnitt VR	8.9	8.7	9.0	+3.7%
<b>Kantonsdurchschnitt<sup>21</sup></b>	<b>9.2</b>	<b>9.2</b>	<b>9.2</b>	<b>-0.2%</b>

<sup>21</sup> Der Kantonsdurchschnitt beinhaltet im Gegensatz zu den Durchschnitten der Verwaltungsregionen keine Doppelzählungen. Aus diesem Grund entspricht der Kantonsdurchschnitt nicht exakt dem Durchschnitt der Verwaltungsregionen.

## 6.7 Deckungsquote

Die Deckungsquote gibt den Anteil des Lebensbedarfs an, der über die Sozialhilfe finanziert wird.

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021 (Prozentpunkte)
<b>Berner Jura</b>				
Centre Orval	85%	86%	87%	+1
Courtelary	81%	83%	84%	+1
La Neuveville	87%	88%	85%	-3
Prévôté	86%	85%	83%	-2
Saint-Imier	85%	87%	88%	+1
Tavannes	80%	86%	79%	-7
Tramelan	82%	81%	77%	-4
Durchschnitt VR	84%	85%	83%	-2
<b>Bern-Mittelland</b>				
Belp	70%	70%	69%	-1
Bern	84%	84%	83%	-1
Bolligen	77%	86%	74%	-12
Ittigen	82%	80%	81%	+1
Jegenstorf	78%	73%	76%	+3
Köniz	73%	72%	71%	-1
Konolfingen	79%	79%	78%	-1
Laupen	80%	80%	80%	0
Münchenbuchsee	79%	80%	80%	0
Münsingen	70%	70%	69%	-1
Muri	69%	71%	71%	0
Oberdiessbach	69%	65%	75%	+10
Ostermundigen	78%	78%	76%	-2
Riggisberg	76%	78%	73%	-5
Schwarzenburg	73%	76%	77%	+1
Stettlen-Vechigen	78%	84%	84%	0
Urtenen-Schönbühl	77%	83%	77%	-6
Wichtrach	74%	74%	75%	+1
Wohlen	85%	86%	79%	-7
Worb	72%	69%	69%	0
Zollikofen	86%	82%	77%	-5
Durchschnitt VR	77%	77%	76%	-1

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021 (Prozentpunkte)
<b>Emmental-Oberaargau</b>				
Aarwangen	82%	83%	82%	-1
Burgdorf	79%	79%	78%	-1
Herzogenbuchsee	74%	73%	75%	+2
Hindelbank	71%	72%	76%	+4
Langenthal	76%	74%	73%	-1
Niederbipp	77%	80%	81%	+1
Niederönz	80%	75%	77%	+2
Oberes Emmental (vormals Langnau)	71%	73%	71%	-2
Oberes Langetental	89%	90%	86%	-4
Oesch-Emme	77%	86%	83%	-3
Roggwil	80%	80%	75%	-5
Trachselwald (Sumiswald/Huttwil)	74%	73%	75%	+2
Untere Emme	80%	83%	79%	-4
Durchschnitt VR	78%	78%	78%	0
<b>Oberland</b>				
Frutigen	75%	74%	73%	-1
Heimberg	68%	68%	69%	+1
Interlaken/Jungfrau	79%	79%	78%	-1
Oberhasli	79%	79%	80%	+1
Oberhofen	76%	74%	75%	+1
Obersimmental	74%	71%	70%	-1
Saanenland	83%	81%	74%	-7
Sigriswil	77%	75%	70%	-5
Spiez	79%	81%	80%	-1
Thun	73%	74%	74%	0
Uetendorf	78%	80%	77%	-3
Wattenwil	79%	74%	70%	-4
Zulg	76%	75%	75%	0
Durchschnitt VR	77%	76%	74%	-2

Die Deckungsquote sagt aus, wie weit der materielle Bedarf einer Unterstützungseinheit durch Sozialhilfeleistungen gedeckt wird.

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021 (Prozentpunkte)
<b>Seeland</b>				
Aarberg	76%	72%	78%	+6
Biel	83%	84%	85%	+1
Brügg	79%	78%	81%	+3
Büren	75%	78%	78%	0
Erlach	83%	81%	80%	-1
Ipsach	76%	76%	76%	0
Lengnau	83%	85%	83%	-2
Lyss	81%	80%	78%	-2
Nidau	82%	81%	79%	-2
Orpund	79%	82%	81%	-1
Pieterlen	76%	74%	75%	+1
Schüpfen	74%	75%	79%	+4
Durchschnitt VR	79%	79%	79%	0
<b>Kantonsdurchschnitt<sup>22</sup></b>	<b>79%</b>	<b>79%</b>	<b>79%</b>	<b>0</b>

<sup>22</sup> Der Kantonsdurchschnitt beinhaltet im Gegensatz zu den Durchschnitten der Verwaltungsregionen keine Doppelzählungen. Aus diesem Grund entspricht der Kantonsdurchschnitt nicht exakt dem Durchschnitt der Verwaltungsregionen.

## 6.8 Abgelöste Personen

Unter «Abgelöste Personen» wird die Anzahl Personen in abgeschlossenen Fällen im Verhältnis zum Total der unterstützten Personen verstanden.

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021 (Prozentpunkte)
<b>Berner Jura</b>				
Centre Orval	22%	16%	24%	+8
Courtelary	18%	28%	29%	+1
La Neuveville	17%	19%	25%	+6
Prévôté	16%	18%	19%	+1
Saint-Imier	19%	17%	21%	+4
Tavannes	20%	16%	25%	+9
Tramelan	30%	21%	22%	+1
Durchschnitt VR	19%	19%	23%	+4
<b>Bern-Mittelland</b>				
Belp	17%	21%	18%	-3
Bern	17%	18%	17%	-1
Bolligen	22%	25%	25%	0
Ittigen	21%	19%	20%	+1
Jegenstorf	24%	25%	25%	0
Köniz	23%	22%	20%	-2
Konolfingen	29%	25%	27%	+2
Laupen	24%	18%	18%	0
Münchenbuchsee	23%	18%	25%	+7
Münsingen	24%	26%	25%	-1
Muri	14%	19%	14%	-5
Oberdiessbach	24%	30%	36%	+6
Ostermundigen	24%	22%	18%	-4
Riggisberg	25%	25%	22%	-3
Schwarzenburg	28%	30%	15%	-15
Stettlen-Vechigen	28%	21%	28%	+7
Urtenen-Schönbühl	21%	24%	23%	-1
Wichtrach	24%	25%	29%	+4
Wohlen	21%	18%	18%	0
Worb	22%	22%	18%	-4
Zollikofen	26%	21%	22%	+1
Durchschnitt VR	21%	20%	19%	-1

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021 (Prozentpunkte)
<b>Emmental-Oberaargau</b>				
Aarwangen	35%	23%	22%	-1
Burgdorf	18%	16%	19%	+3
Herzogenbuchsee	24%	24%	22%	-2
Hindelbank	34%	19%	23%	+4
Langenthal	21%	20%	19%	-1
Niederbipp	27%	33%	28%	-5
Niederönz	31%	33%	38%	+5
Oberes Emmental (vormals Langnau)	26%	28%	26%	-2
Oberes Langetental	31%	31%	17%	-14
Oesch-Emme	29%	24%	31%	+7
Roggwil	17%	21%	20%	-1
Trachselwald (Sumiswald/Huttwil)	22%	27%	26%	-1
Untere Emme	25%	23%	27%	+4
Durchschnitt VR	24%	23%	23%	0
<b>Oberland</b>				
Frutigen	34%	32%	34%	+2
Heimberg	31%	17%	22%	+5
Interlaken/Jungfrau	28%	23%	27%	+4
Oberhasli	30%	28%	31%	+3
Oberhofen	27%	30%	30%	0
Obersimmental	47%	31%	24%	-7
Saanenland	23%	35%	37%	+2
Sigriswil	40%	32%	18%	-14
Spiez	27%	27%	24%	-3
Thun	22%	22%	25%	+3
Uetendorf	19%	17%	25%	+8
Wattenwil	27%	26%	30%	+4
Zulg	24%	30%	26%	-4
Durchschnitt VR	26%	25%	26%	+1

Verwaltungsregion/Sozialdienst	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021 (Prozentpunkte)
<b>Seeland</b>				
Aarberg	29%	29%	24%	-5
Biel	18%	17%	18%	+1
Brügg	17%	20%	21%	+1
Büren	27%	22%	25%	+3
Erlach	31%	37%	39%	+2
Ipsach	29%	13%	29%	+16
Lengnau	24%	21%	20%	-1
Lyss	20%	20%	23%	+3
Nidau	24%	21%	23%	+2
Orpund	23%	24%	27%	+3
Pieterlen	24%	28%	24%	-4
Schüpfen	31%	25%	27%	+2
Durchschnitt VR	21%	20%	21%	+1
<b>Kantonsdurchschnitt<sup>23</sup></b>	<b>19%</b>	<b>18%</b>	<b>18%</b>	<b>0</b>

<sup>23</sup> Der Kantonsdurchschnitt beinhaltet im Gegensatz zu den Durchschnitten der Verwaltungsregionen keine Doppelzählungen. Aus diesem Grund entspricht der Kantonsdurchschnitt nicht exakt dem Durchschnitt der Verwaltungsregionen.

## 6.9 Prozentanteile nach DWH-Kostenarten auf Ebene der Verwaltungsregionen

Verwaltungsregion	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021 (Prozentpunkte)
<b>Berner Jura</b>				
Grundbedarf	37.5%	38.0%	37.3%	-0.7
Wohnkosten inkl Wohnnebenkosten	27.1%	27.5%	27.7%	+0.2
Gesundheitskosten	6.1%	6.0%	6.2%	+0.2
KK-Prämien Grundversicherung	9.2%	9.5%	9.3%	-0.2
Nebenkosten von Massnahmen mit KESB-Beschluss	0.2%	0.3%	0.5%	+0.2
Überschusszahlung an KESB	0.4%	0.3%	0.1%	-0.2
Massnahmen ohne KESB-Beschluss	7.7%	6.7%	6.2%	-0.5
Schulkosten bei Massnahmen ohne KESB-Beschluss	0.1%	0.1%	0.1%	0
Nebenkosten von Massnahmen ohne KESB-Beschluss	0.3%	0.2%	0.4%	+0.2
Vorsorgliche ambulante Massnahmen	0.3%	0.4%	0.5%	+0.1
AHV-Mindestbeiträge	0.9%	1.2%	1.2%	0
Übrige situationsbedingte Leistungen (SIL)	7.0%	6.4%	6.8%	+0.4
Integrationszulagen (IZU)	1.7%	1.8%	1.9%	+0.1
Einkommens-Freibeträge für Erwerbstätige (EFB)	1.5%	1.7%	1.9%	+0.2
<b>Total Aufwand DWH</b>	100.0%	100.0%	100.0%	
Erwerbseinkommen netto	29.1%	29.6%	24.9%	-4.7
ALV	3.3%	5.2%	4.5%	-0.7
IV-Taggelder und IV-Renten	15.7%	14.9%	17.8%	+2.9
Einkommen aus übrigen Sozialversicherungen	19.0%	19.9%	19.1%	-0.8
Kinder- Ehegattenalimente	4.3%	4.6%	4.6%	0
Familienzulagen	4.0%	3.9%	6.6%	+2.7
Erträge Gesundheitskosten	4.9%	5.8%	5.5%	-0.3
Persönliche Rückerstattungen	10.2%	8.6%	7.7%	-0.9
Elternbeiträge Verwandtenunterstützungen	0.4%	0.6%	0.3%	-0.3
Kostenvergütungen gemäss ZUG	0.0%	0.0%	0.0%	0
Übrige Erträge	9.0%	7.0%	9.1%	+2.1
<b>Total Ertrag DWH</b>	100.0%	100.0%	100.0%	

Verwaltungsregion	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021 (Prozentpunkte)
<b>Bern-Mittelland</b>				
Grundbedarf	34.1%	34.0%	33.1%	-0.9
Wohnkosten inkl Wohnnebenkosten	28.5%	29.2%	28.9%	-0.3
Gesundheitskosten	6.1%	5.6%	5.8%	+0.2
KK-Prämien Grundversicherung	8.9%	8.6%	8.2%	-0.4
Nebenkosten von Massnahmen mit KESB-Beschluss	0.3%	0.2%	0.1%	-0.1
Überschusszahlung an KESB	0.3%	0.5%	0.5%	0
Massnahmen ohne KESB-Beschluss	7.8%	7.8%	8.0%	+0.2
Schulkosten bei Massnahmen ohne KESB-Beschluss	0.2%	0.2%	0.2%	0
Nebenkosten von Massnahmen ohne KESB-Beschluss	1.3%	1.2%	1.0%	-0.2
Vorsorgliche ambulante Massnahmen	2.1%	2.4%	2.5%	+0.1
AHV-Mindestbeiträge	0.6%	0.7%	1.0%	+0.3
Übrige situationsbedingte Leistungen (SIL)	6.3%	5.9%	6.6%	+0.7
Integrationszulagen (IZU)	1.2%	1.2%	1.1%	-0.1
Einkommens-Freibeträge für Erwerbs- tätige (EFB)	2.3%	2.4%	3.0%	+0.6
<b>Total Aufwand DWH</b>	100.0%	100.0%	100.0%	
Erwerbseinkommen netto	39.1%	36.0%	35.4%	-0.6
ALV	4.0%	5.0%	5.0%	0
IV-Taggelder und IV-Renten	9.8%	9.9%	11.4%	+1.5
Einkommen aus übrigen Sozialversiche- rungen	14.7%	17.7%	17.6%	-0.1
Kinder- Ehegattenalimente	6.6%	6.5%	6.1%	-0.4
Familienzulagen	8.1%	7.7%	8.4%	+0.7
Erträge Gesundheitskosten	5.8%	4.7%	4.3%	-0.4
Persönliche Rückerstattungen	4.2%	4.8%	4.0%	-0.8
Elternbeiträge Verwandtenunterstützun- gen	0.9%	1.0%	0.8%	-0.2
Kostenvergütungen gemäss ZUG	0.0%	0.0%	0.0%	0
Übrige Erträge	6.8%	6.7%	7.0%	+0.3
<b>Total Ertrag DWH</b>	100.0%	100.0%	100.0%	

Verwaltungsregion	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021 (Prozentpunkte)
<b>Emmental-Oberaargau</b>				
Grundbedarf	31.9%	31.6%	32.1%	+0.5
Wohnkosten inkl Wohnnebenkosten	25.9%	25.8%	26.7%	+0.9
Gesundheitskosten	7.6%	6.5%	6.6%	+0.1
KK-Prämien Grundversicherung	7.3%	8.3%	6.1%	-2.2
Nebenkosten von Massnahmen mit KESB-Beschluss	0.4%	0.3%	0.5%	+0.2
Überschusszahlung an KESB	1.5%	1.1%	0.8%	-0.3
Massnahmen ohne KESB-Beschluss	11.5%	12.3%	12.0%	-0.3
Schulkosten bei Massnahmen ohne KESB-Beschluss	0.4%	0.5%	0.4%	-0.1
Nebenkosten von Massnahmen ohne KESB-Beschluss	1.0%	1.2%	1.2%	0
Vorsorgliche ambulante Massnahmen	2.6%	2.9%	3.5%	+0.6
AHV-Mindestbeiträge	0.9%	0.9%	0.9%	0
Übrige situationsbedingte Leistungen (SIL)	5.7%	5.4%	5.6%	+0.2
Integrationszulagen (IZU)	1.2%	1.1%	1.1%	0
Einkommens-Freibeträge für Erwerbs- tätige (EFB)	2.0%	2.1%	2.5%	+0.4
<b>Total Aufwand DWH</b>	100.0%	100.0%	100.0%	
Erwerbseinkommen netto	27.7%	27.1%	28.2%	+1.1
ALV	3.4%	3.6%	3.1%	-0.5
IV-Taggelder und IV-Renten	13.2%	13.7%	13.0%	-0.7
Einkommen aus übrigen Sozialversiche- rungen	22.3%	22.9%	23.8%	+0.9
Kinder- Ehegattenalimente	8.4%	7.7%	7.6%	-0.1
Familienzulagen	5.3%	5.6%	6.9%	+1.3
Erträge Gesundheitskosten	8.7%	7.3%	6.8%	-0.5
Persönliche Rückerstattungen	4.6%	5.6%	3.8%	-1.8
Elternbeiträge Verwandtenunterstützun- gen	0.4%	0.4%	0.5%	+0.1
Kostenvergütungen gemäss ZUG	0.8%	0.3%	0.0%	-0.3
Übrige Erträge	5.1%	5.8%	6.1%	+0.3
<b>Total Ertrag DWH</b>	100.0%	100.0%	100.0%	

Verwaltungsregion	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021 (Prozentpunkte)
<b>Oberland</b>				
Grundbedarf	31.4%	31.3%	31.1%	-0.2
Wohnkosten inkl Wohnnebenkosten	25.7%	26.2%	26.4%	+0.2
Gesundheitskosten	6.6%	6.6%	6.4%	-0.2
KK-Prämien Grundversicherung	7.3%	7.7%	7.1%	-0.6
Nebenkosten von Massnahmen mit KESB-Beschluss	0.2%	0.3%	0.4%	+0.1
Überschusszahlung an KESB	0.7%	1.1%	1.0%	-0.1
Massnahmen ohne KESB-Beschluss	15.1%	13.3%	13.8%	+0.5
Schulskosten bei Massnahmen ohne KESB-Beschluss	0.7%	0.6%	0.4%	-0.2
Nebenkosten von Massnahmen ohne KESB-Beschluss	0.7%	0.6%	0.7%	+0.1
Vorsorgliche ambulante Massnahmen	2.4%	3.2%	3.2%	0
AHV-Mindestbeiträge	0.6%	1.0%	0.9%	-0.1
Übrige situationsbedingte Leistungen (SIL)	5.4%	5.1%	5.1%	0
Integrationszulagen (IZU)	1.0%	1.0%	0.9%	-0.1
Einkommens-Freibeträge für Erwerbstätige (EFB)	2.0%	2.0%	2.5%	+0.5
<b>Total Aufwand DWH</b>	100.0%	100.0%	100.0%	
Erwerbseinkommen netto	30.0%	28.3%	26.1%	-2.2
ALV	2.4%	3.1%	2.8%	-0.3
IV-Taggelder und IV-Renten	10.6%	12.7%	14.0%	+1.3
Einkommen aus übrigen Sozialversicherungen	23.0%	23.6%	24.7%	+1.1
Kinder- Ehegattenalimente	9.0%	8.3%	7.3%	-1.0
Familienzulagen	5.5%	5.4%	5.7%	+0.3
Erträge Gesundheitskosten	6.5%	6.1%	5.3%	-0.8
Persönliche Rückerstattungen	6.8%	5.5%	8.5%	+3.0
Elternbeiträge Verwandtenunterstützungen	1.0%	1.1%	0.9%	-0.2
Kostenvergütungen gemäss ZUG	0.4%	0.5%	0.2%	-0.3
Übrige Erträge	4.8%	5.3%	4.5%	-0.8
<b>Total Ertrag DWH</b>	100.0%	100.0%	100.0%	

Verwaltungsregion	2019	2020	2021	Veränderung 2020/2021 (Prozentpunkte)
<b>Seeland</b>				
Grundbedarf	36.5%	36.7%	35.7%	-1.0
Wohnkosten inkl Wohnnebenkosten	28.2%	28.5%	28.4%	-0.1
Gesundheitskosten	6.2%	6.0%	6.1%	+0.1
KK-Prämien Grundversicherung	8.9%	8.2%	8.0%	-0.2
Nebenkosten von Massnahmen mit KESB-Beschluss	0.2%	0.1%	0.1%	0
Überschusszahlung an KESB	1.0%	0.7%	0.6%	-0.1
Massnahmen ohne KESB-Beschluss	8.2%	8.5%	8.7%	+0.2
Schulkosten bei Massnahmen ohne KESB-Beschluss	0.1%	0.2%	0.3%	+0.1
Nebenkosten von Massnahmen ohne KESB-Beschluss	0.2%	0.2%	0.2%	0
Vorsorgliche ambulante Massnahmen	1.9%	2.2%	2.3%	+0.1
AHV-Mindestbeiträge	0.9%	1.0%	1.0%	0
Übrige situationsbedingte Leistungen (SIL)	4.5%	4.4%	5.1%	+0.7
Integrationszulagen (IZU)	1.2%	1.2%	1.1%	-0.1
Einkommens-Freibeträge für Erwerbs- tätige (EFB)	2.0%	2.1%	2.3%	+0.2
<b>Total Aufwand DWH</b>	100.0%	100.0%	100.0%	
Erwerbseinkommen netto	32.9%	31.0%	32.0%	+1.0
ALV	3.0%	3.7%	3.7%	0
IV-Taggelder und IV-Renten	10.3%	8.6%	11.9%	+3.3
Einkommen aus übrigen Sozialversiche- rungen	21.9%	21.5%	20.7%	-0.8
Kinder- Ehegattenalimente	7.0%	6.1%	5.8%	-0.3
Familienzulagen	8.5%	11.7%	9.1%	-2.6
Erträge Gesundheitskosten	6.0%	5.1%	4.9%	-0.2
Persönliche Rückerstattungen	4.4%	5.7%	5.5%	-0.2
Elternbeiträge Verwandtenunterstützun- gen	0.6%	0.7%	0.8%	+0.1
Kostenvergütungen gemäss ZUG	0.4%	0.4%	0.2%	-0.2
Übrige Erträge	4.9%	5.5%	5.5%	0
<b>Total Ertrag DWH</b>	100.0%	100.0%	100.0%	

